

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS

Nachschlagewerk

zu

Fragen des täglichen Lebens

BUCH 10:

**Mitglied einer Familie ... und ihre verschiedenen
Verbindungen mit der Welt**

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennütige Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerk:

Benjamin Christ - Ursprung, April 2007

*BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN
VERBINDUNGEN MIT DER WELT*

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

*BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN
VERBINDUNGEN MIT DER WELT*



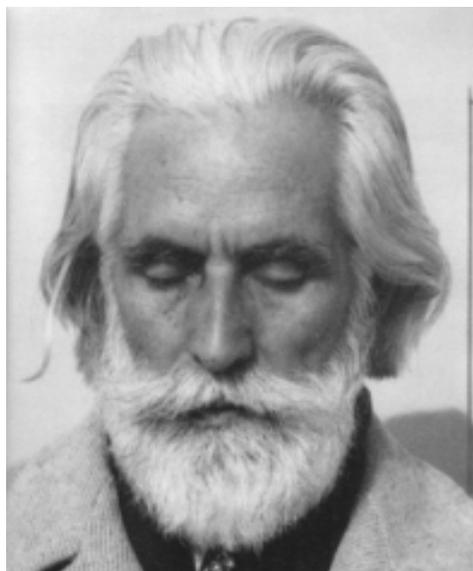
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

*BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN
VERBINDUNGEN MIT DER WELT*

Enzyklopädie des Einweihungswissens

Buch 10: Mitglied einer Familie ... und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt

Lernt in einem viel weiteren, umfassenderen Sinn zu arbeiten, damit eure Arbeit allen zugute kommt. Dafür genügt es, eure Denkweise zu ändern, euch bewußt zu machen, daß ihr im Universum lebt und daher mit ihm verbunden seid.

Ich werde euch eine Übung vorschlagen. Ihr seid in eurem Zimmer und zwischen seinen vier Wänden seid ihr physisch isoliert, fern von der ganzen Welt. Aber gewöhnt euch daran, in Gedanken euer Zimmer zu verlassen, und euch auf immer weitere Räume auszudehnen: auf euer Haus und dann eure Stadt, zu der euer Haus gehört. Dann macht euch bewußt, daß eure Stadt Teil einer Region ist, diese Teil eines Landes, dieses Land Teil eines Kontinents und dieser wiederum Teil der ganzen Erde. Und die Erde bildet einen Teil der Planetenfamilie des Sonnensystems. Ihr befindet euch also im Sonnensystem. Das Sonnensystem seinerseits ist Teil einer Galaxis, und diese Galaxis endlich bildet einen kleinen Teil des Kosmos ... das ist doch wunderbar, ihr sitzt allein in eurem Zimmer und befindet euch zur gleichen Zeit im Kosmos! Und da ihr also ein kosmisches Wesen seid, warum sollt ihr euch auf ewig begrenzen, warum nicht die Augen öffnen und erkennen, daß es für euch kosmische Arbeiten auszuführen gibt?

Nehmt euch jeden Tag wenigstens einige Minuten Zeit um euch vorzustellen, wie die Menschheit eines Tages eine große Familie bilden wird, in der sich alle Mitglieder verstehen, lieben und einander zulächeln. Es gibt so viel Gutes, woran man zum Wohl der ganzen Erde denken kann! Dass alle Menschen tanzen und im Chor singen dass sie den Sonnenaufgang betrachten..., dass sie eine Hymne der Freude und Dankbarkeit an den Schöpfer richten. Ist es nicht wunderbar, solche Wünsche gestalten zu können, anstatt täglich so viele prosaische und egoistische Gedanken und Gefühle in Bewegung zu setzen? Und denkt auch an all das Leben im Himmel: Die Engel und Erzengel, die Gottheiten und alle Hierarchien... Denkt an das Licht, die Liebe, die Reinheit, in denen sie leben, und wünscht euch, dass diese Herrlichkeit auf die Erde herabsteigt. Auf diese Weise errichtet ihr Brücken, ihr schafft Verbindungen, damit Vollkommenheit, Reichtum und Schönheit wirklich eines Tages von oben auf die Erde herabsteigen können.

Angenommen, ihr seid beim Staat angestellt, ein Beamter, dann seid ihr durch ihn geschützt und man kann euch nicht angreifen, ohne dass ihr von dieser Autorität, die über euch wacht, verteidigt werdet. Desgleichen wird derjenige, der sich in den Dienst des Himmels stellt, der für die göttliche Sache arbeiten will, ein Angestellter in dieser erhabenen Organisation. Ein Engel schützt ihn und die Seelen der ganzen Welt sind verpflichtet ihm zu helfen, für ihn zu sorgen; so wird sein Leben großartig, denn er ist Mitglied der großen universellen Familie. Entschließt euch daher, in die Dienste des Himmels einzutreten für die Verwirklichung des Reiches Gottes und seiner Gerechtigkeit in der Welt. Ein großer Schutz wird sich über euch ausbreiten, unsichtbare Wesen werden an eurer Seite gehen und euch ihr Licht und ihre Segnungen geben.

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Sollte man eine Trennung zwischen den heiligen und den gewöhnlichen Gegenständen vornehmen? Ihr bewohnt ein Haus oder eine Wohnung; darin gibt es verschiedene Zimmer, und in diesen Zimmern habt ihr verschiedene Arten von Gegenständen. Ihr habt sie dort hingebraht, weil sie euch nützlich sind, ihr seid jeden Tag mit ihnen in Verbindung. Warum also nicht daran denken, diese Gegenstände zu weihen? Wenn ihr sie dem Guten, dem Licht weiht, werden auch sie segensreich auf euch und eure Familie wirken. Und sind sie einmal geweiht, solltet ihr sie auch mit Achtsamkeit und Umsicht benutzen, denn eure Art sie zu behandeln wird sich auch in euch widerspiegeln. Durch eure Einstellung zu den Gegenständen, die euch umgeben, könnt ihr sie in mit dem Himmel verbundene Zaubermittel verwandeln. Auf diese Weise wird die Energie, die sie durchströmt, günstig auf euch wirken.

In den irdischen Familien gibt es notwendigerweise das erstgeborene Kind, dann das zweitgeborene, das drittgeborene usw., weil wir auf der physischen Ebene sind und es auf der physischen Ebene, die den Gesetzen von Raum und Zeit untersteht, immer eine Reihenfolge, eine Klassifizierung gibt: ein Gegenstand nach dem anderen, eine Person nach der anderen. Sie können nicht alle zugleich am selben Platz und zur selben Zeit erscheinen. Aber auf der spirituellen Ebene, in der göttlichen Familie, sind die Menschen alle von gleichem Rang. Allen wird daher das "Erstgeburtsrecht" zuerkannt, das soll heißen, die Würde von Söhnen und Töchtern Gottes. Nur derjenige, der seine niederen Neigungen an die erste Stelle stellt, verliert diese Würde als Kind Gottes: Sein Vater ist nicht mehr Gott (oder der heilige Geist), sondern jene Wesenheit, die Jesus in den Evangelien Mammon nennt. Es liegt daher an jedem von euch, sich seiner göttlichen Abstammung bewusst zu werden, und daran zu arbeiten, seine Stellung zu bewahren.

Wer die Idee der Reinkarnation akzeptiert, beginnt zu verstehen, dass es für alle Ereignisse seines Lebens eine Erklärung gibt. In diesem Land, in jener Familie geboren zu werden, bestimmte Eigenschaften zu besitzen und in bestimmte Umstände zu geraten, geschieht nicht aus Zufall, alles hat eine mehr oder weniger lang zurückliegende Ursache aus einem früheren Leben. Dieses Verständnis beeinflusst natürlich die Art und Weise, die Dinge zu fühlen, denn wenn man begriffen hat, dass alles seinen Daseinsgrund hat, lehnt man sich nicht mehr gegen Prüfungen und Missgeschicke auf. Man weiß, dass diese Prüfungen und Missgeschicke die Folge von Überschreitungen sind, die man in vergangenen Inkarnationen begangen hat, und man akzeptiert sie, ohne anderen dafür die Schuld zu geben. Schließlich bringt der Glaube an die Reinkarnation die Menschen auch dazu, ihren Willen zu stärken. Sie machen sich nicht nur daran, ihre vergangenen Irrtümer wiedergutzumachen, sondern sie vermeiden es auch, Unrechtmäßiges zu tun, wohl wissend, dass sie eines Tages dafür büßen müssen. Sie sind bemüht, sich eine lichtvolle Zukunft zu erbauen.

Ihr fragt euch, welche Richtung ihr einschlagen, wie viel Disziplin ihr eurem Leben auferlegen sollt? Das ist sehr einfach. Wenn ihr keinen anderen Ehrgeiz habt als ein gewöhnliches, prosaisches Leben zu führen, könnt ihr euch gehen lassen, es ist dann unnütz, so große Anstrengungen zu machen, um euch zu beherrschen oder eure Instinkte zu bändigen. Eine solche Beherrschung würde sich sogar nachteilig auf eure körperliche und seelische Gesundheit auswirken: Ihr würdet unerträglich für eure Familie und für eure ganze Umgebung, ihr würdet euch frustriert fühlen und verbittert, hart und intolerant werden. Damit die Anforderungen einer Disziplin ihre Berechtigung bekommen, müsst ihr ein sehr hohes Ideal haben und wünschen, aus eurem Leben etwas Großes, Schönes, Edles zu machen. Ihr müsst das Bedürfnis verspüren, ihm jeden Tag ein neues Element der Spiritualität und des Lichts hinzuzufügen.

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Äußerlich werden wir immer getrennte Individuen bleiben, mit einem physischen Körper, einem Namen, einer Identität; aber innerlich sollen wir uns vereinen, um ein kollektives Wesen zu bilden, und zu lernen, das kosmische, das universelle Leben zu leben. Es kommt vor, dass zwei Menschen sich so sehr lieben, dass sie spüren, dass sie eins sind... Aber sie haben trotzdem zwei verschiedene Körper und keine Möglichkeit, diese zu verschmelzen. Selbst wenn sie sich umarmen, wie groß ihre Liebe auch sein mag, sie sind trotzdem zwei. Und wenn sie den Bus nehmen oder ins Theater gehen, brauchen sie immer zwei Karten, zwei Plätze! Nur in ihren Gedanken können sie eins sein, Auf die gleiche Weise können alle Menschen eins werden. Diese Empfindung der Einheit ist auch unabhängig von der physischen Entfernung. Man kann durch tausende Kilometer getrennt sein und sich verbunden, vereint fühlen. Machen wir uns also an die Arbeit, um diese Idee der Einheit in unsere Gedanken, unsere Gefühle, unsere Handlungen hineinzubringen, und während wir getrennte Individuen bleiben, eine einzige Familie auf der ganzen Erde zu bilden.

Auch wenn sie Atheisten sind, müssen unsere Zeitgenossen zugeben, dass die Idee der Brüderlichkeit ihnen vom Christentum gebracht wurde. Natürlich haben bereits vor Jesus Weise und Eingeweihte die Achtung und die Liebe zum Nächsten gelehrt. Unter den Geboten, die Moses gebracht hat, kündigen schon einige die Lehre Jesus an: »*Du sollst dich nicht rächen noch Zorn bewahren gegen die Kinder deines Volks. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der Herr*« (3. Mo 19,18). Aber verglichen mit der Menge der anderen Vorschriften und Züchtigungen, die all jenen drohen, die den geringsten Fehler begehen, nehmen sie doch sehr wenig Raum ein! In derselben Epoche lehrte Buddha das Wohlwollen gegenüber allen Geschöpfen und das Mitgefühl mit dem immensen Leid, das sie in ihrem irdischen Leben zu erdulden haben. Doch das Gefühl des Wohlwollens oder des Mitleids ist nicht das gleiche wie das Gefühl der Brüderlichkeit, das Bewusstsein, derselben und einzigen Familie anzugehören. Es ist also die vom Christentum überbrachte Philosophie von Jesus, die es ermöglicht hat, dass das Gefühl der Brüderlichkeit sich in der westlichen Welt entwickelt.

Das wichtigste Problem, das die Menschen jeden Tag zu lösen haben, sind ihre Beziehungen zu ihrer Umgebung. Arbeitet daher an euch selbst, um die psychischen und moralischen Eigenschaften zu entwickeln, die es euch erlauben, die anderen besser zu verstehen und zu akzeptieren. Denn das ist das Wesentliche: zu lernen, mit den anderen zu leben. Und nicht nur mit eurer Familie, euren Freunden, euren Nachbarn, euren Nahestehenden, euren Arbeitskollegen, usw. Ihr müsst auch mit allen möglichen Personen in Beziehung treten, die sich von euch durch Alter, Bildung, soziales Milieu, Nationalität und Rasse unterscheiden, um euch so früh wie möglich an alle menschlichen Lebensbedingungen zu gewöhnen. Denn wenn ihr nicht vorbereitet seid, werdet ihr an dem Tag, an dem ihr gezwungenermaßen diesen Situationen begegnet, euch verschlossen zeigen, verständnislos und sogar, ohne es zu wollen, manchmal boshaft. Ja, das Kriterium für den Entwicklungsgrad eines Menschen liegt in seiner Fähigkeit, den anderen zu begegnen und harmonisch mit ihnen in Beziehung zu treten.

Jemand hat euch gereizt. Ihr ruft aus: "Ich halte das nicht aus, ich bin wütend!" Und so erzählt ihr ärgerlich schimpfend eurer Umgebung, was geschehen ist. Man versucht euch zu beruhigen, euch zu erklären, dass dies doch gar nicht so schlimm sei und ihr es besser fallen lassen und an etwas anderes denken solltet, aber nein, ihr regt euch weiter auf und beschimpft diesen "Dummkopf", diesen "Schwachsinnigen", der dies und jenes getan hat. Ist das ein Zeichen von Intelligenz? Der Dummkopf, der Schwachsinnige ist in aller Ruhe zu Hause, in Sicherheit vor eurem Geschrei und Gezeter. Und wer muss unter eurer Wut leiden? Eure Umgebung, eure Eltern, eure Freunde, die es keineswegs verdient haben, so in ihrem Wohlbefinden gestört zu werden. Wer aber am meisten leidet, das seid ihr. Ja, denn

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

die Strömungen eures psychischen Lebens durchqueren zunächst einmal euch selbst, bevor sie die anderen erreichen. Derjenige, der sich entschließt, in Harmonie zu leben, wird als erster von dieser Harmonie profitieren, und derjenige, der sich zu üblen Gefühlen, zu Wut hinreißen lässt, zerstört zunächst sich selbst. Letztendlich zerstört er vielleicht die anderen, aber sich selbst schadet er am meisten, weil diese Unordnung, die er in sich hergestellt hat, ihm bis in die nächste Inkarnation hinein folgen wird.

Den Menschen ihre Reinkarnationen zu offenbaren ist weder vom pädagogischen noch vom psychologischen Standpunkt aus gesehen ratsam. Sicher, im Verlauf ihrer Evolution wird für alle der Augenblick kommen, wo sie sich mit dieser Frage befassen müssen, aber nicht bevor sie eine gewisse innere Selbstbeherrschung erlangt haben. Stellt euch vor, man würde euch offenbaren, dass eine bestimmte Person in eurer Umgebung oder sogar in eurer Familie in der Vergangenheit euer größter Feind gewesen ist, der euch verfolgt und ermordet hat, wie würdet ihr reagieren? Wenn man in diesem Leben dieser oder jener Person begegnet, dieser oder jener Familie angehört, dann hat man bestimmte Dinge mit diesen Personen oder Familienmitgliedern zu regeln. Und sind diejenigen, denen man offenbart, sie seien in der Vergangenheit mächtige oder berühmte Persönlichkeiten gewesen, vernünftig genug, um nicht übersteigerte Eitelkeit an den Tag zu legen? Wenn ihr schwach seid, wenn ihr euch nicht kontrollieren könnt, was wird dann daraus werden? Gewisse Offenbarungen sind gefährlich, weil sie die Menschen verwirren oder in ihnen Rachegeleüste oder Ehrgeiz erwecken könnten, was ihre Evolution behindern würde. Wenn es derart wichtig wäre, seine Reinkarnationen zu kennen, warum verbirgt die Vorsehung sie dann vor den Menschen? Eben weil sie vorausschauend ist: Sie will die Menschen in Unwissenheit lassen, damit sie ihre Fehler und Irrtümer aus der Vergangenheit besser in Ordnung bringen können.

Die Lebensbedingungen entsprechen selten dem, was ihr wünscht oder erhofft. Aber anstatt euch zu beklagen, euch aufzulehnen oder mutlos zu werden, solltet ihr nachdenken und euch fragen: Warum hat der Himmel gewollt, dass in der Familie, bei der Arbeit oder anderswo ihr gerade mit diesen Menschen und mit keinen anderen zu tun habt? Man sollte lernen, diese schwierigen Bedingungen unter einem anderen Aspekt zu betrachten, und selbst wenn ihr sie nicht begreift, solltet ihr euch bemühen zu denken, dass sie einen Sinn und einen Grund haben. Je unverständlicher es ist und je mehr es dem, was ihr erhofft, widerspricht, desto mehr solltet ihr dem Himmel vertrauen und euch sagen, dass all das für die Verwirklichung eurer besten Bestrebungen erforderlich ist. Selbst wenn ihr im Augenblick darunter leidet, werdet ihr nach einiger Zeit stärker und ruhiger werden; eure Beziehungen zu den anderen werden sich verbessern und ihr werdet die günstigen Einflüsse dieser Arbeit spüren, sogar für eure Gesundheit.

Die Lebensbedingungen entsprechen selten dem, was ihr wünscht oder erhofft. Aber anstatt euch zu beklagen, euch aufzulehnen oder mutlos zu werden, solltet ihr nachdenken und euch fragen: Warum hat der Himmel gewollt, dass in der Familie, bei der Arbeit oder anderswo ihr gerade mit diesen Menschen und mit keinen anderen zu tun habt? Man sollte lernen, diese schwierigen Bedingungen unter einem anderen Aspekt zu betrachten, und selbst wenn ihr sie nicht begreift, solltet ihr euch bemühen zu denken, dass sie einen Sinn und einen Grund haben. Je unverständlicher es ist und je mehr es dem, was ihr erhofft, widerspricht, desto mehr solltet ihr dem Himmel vertrauen und euch sagen, dass all das für die Verwirklichung eurer besten Bestrebungen erforderlich ist. Selbst wenn ihr im Augenblick darunter leidet, werdet ihr nach einiger Zeit stärker und ruhiger werden; eure Beziehungen zu den anderen werden sich verbessern und ihr werdet die günstigen Einflüsse dieser Arbeit spüren, sogar für eure Gesundheit.

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

In einer Familie repräsentiert der Vater symbolisch gesehen den Kopf und darum muss alles um ihn kreisen. Es ist seine Aufgabe, den Zusammenhalt in der Familie zu bewahren. Wenn die Familienmitglieder nicht mit dem Kopf verbunden, mit ihm in Harmonie sind, oder auch wenn der Kopf weggeht, oder aber seiner Aufgabe nicht gewachsen ist, löst sich alles auf, die Familie geht zugrunde. Genauso geht es mit einem Land: Wenn der Kopf seine Rolle nicht richtig spielt, oder wenn er verschwindet, entsteht Chaos. Selbst die Räuber, selbst die Tiere, haben dies begriffen: Sie suchen einen Kopf, der sie anführt. Also, warum haben die intelligenten Leute nicht begriffen, dass auch im spirituellen Leben ein Kopf, ein Meister notwendig, ja unverzichtbar ist? Ob der Meister nun lebendig oder tot ist, er ist der Kopf, der die Einheit in ihrem inneren Leben aufrechterhält.

Was bewirkt, dass zu einem gegebenen Moment die Menschenwesen dazu gebracht werden, Teil dieser oder jener Familie zu werden? Nehmen wir allein die Geburt von Kindern... Wenn ein Kind in eine Familie gelangt, kann es sein, dass es in einer vorangegangenen Inkarnation bereits gewisse Beziehungen mit denen gehabt hat, die jetzt seine Eltern sind. Wenn es ein Junge ist, so kannte er die Frau, die heute seine Mutter ist, vielleicht als ihr Verlobter, Ehemann oder Geliebter. Und das Gleiche könnte für die Tochter in Bezug auf den Vater gelten. Sie hatten die Liebe unter einer bestimmten Form kennen gelernt, und müssen sich jetzt auf eine andere Weise lieben lernen, um sich weiterzuentwickeln. Wenn heute ein Mann und eine Frau für einander eine sexuelle Anziehung spüren, werden sie vielleicht wieder zurückkommen, um sich als Eltern und Kinder zu lieben. Sie werden sich wieder küssen, aber ihre Küsse sind nun die zwischen Mutter (oder Vater) und Kind.

Es kann auch geschehen, dass bestimmte Personen in einer früheren Inkarnation anderen Unrecht zugefügt haben und sie jetzt als Kinder in ihrer Familie aufnehmen müssen, um die begangenen Fehler wieder gutzumachen. Ob als Eltern, Kinder, Brüder oder Schwestern, es gibt unendlich viele Gründe, die veranlassen, dass sich eine bestimmte Zahl von Menschenwesen zusammenfindet, um eine Familie zu bilden, und jeder Fall verlangt seine eigene Erklärung.

"Wozu ist es gut, sich zu bemühen, sein Leben zu ändern?" fragen viele Leute. "Wozu einer geistigen Lehre folgen? Die Existenzbedingungen sind derart, daß man fortwährend gezwungen ist, Zugeständnisse zu machen, um in der Gesellschaft leben zu können. Wenn man anfängt, in der Familie, unter Freunden oder bei der Arbeit durch eine Weltsicht, ein unterschiedliches Verhalten aufzufallen, ist man sofort isoliert. Die zu bewältigenden Probleme sind schon kompliziert genug! Warum sie noch komplizierter machen?" Wie oft sind mir solche Überlegungen zu Ohren gekommen. Aber was soll man darauf antworten? Diejenigen, die solche Überlegungen hegen, zeigen ganz einfach, daß sie die Nützlichkeit und Wirksamkeit einer spirituellen Lehre nicht wirklich verstanden haben. Eine spirituelle Lehre gibt uns Kriterien und Methoden, um allen Bedingungen des Lebens zu begegnen, den leichten ebenso wie den schwierigen, denn auch die Leichtigkeit kann eine Falle sein, wenn man das Licht nicht besitzt, wenn man die zu verfolgende Richtung nicht kennt. Nichts kann denjenigen rechtfertigen, der sich weigert, Anstrengungen zu machen, um immer weiter auf dem Weg des Lichts voranzukommen.

Wie viele Männer und Frauen haben ihrem Leben ein Ende gesetzt, obwohl sie doch, wie man so schön sagt, »alles hatten, um glücklich zu sein«: Jugend, Schönheit, Intelligenz, Reichtum, eine Familie und Freunde, die sie liebten... Sie hatten alles, außer dem Wesentlichen, den Geschmack zu leben. Und keiner der Vorteile, die sie besaßen, konnte ihnen diesen geben.

Also muss sich zuerst einmal im Menschen selbst etwas ändern, man muss im Inneren suchen, was man braucht. Sobald man in der Lage ist, das Glück in sich selbst zu finden,

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

wird man in jeder beliebigen Situation stark sein. Ja, in den schlimmsten Bedingungen wird man mit himmlischen Wesenheiten kommunizieren können und sich erfüllt fühlen, voller Licht. Wenn die Ursache eures Glücks in euch liegt, wird nichts und niemand es euch nehmen können. Der Tag, an dem es euch gelingt, die Dinge so zu betrachten, wird für euch der Beginn der Freiheit sein, der Unsterblichkeit und der Ewigkeit.

Es ist wahr, dass es in der Gesellschaft viele Dinge zu korrigieren gäbe, aber diese Veränderungen dürfen nicht durch Gewalt geschehen. Überhaupt erreicht man durch Gewalt nie wirkliche Veränderungen. Gewalt zieht immer noch schlimmere Übel nach sich als jene, die sie zu bekämpfen vorgibt. Wie können wir also die Gesellschaft umgestalten? Durch unsere Lebensweise. Indem wir zuerst uns selber verändern, können wir die ganze Welt bewegen. Das ist es, was die Lehre der Universellen Bruderschaft des Lichts uns beibringt. Sie gibt uns alle Regeln, alle Methoden, damit wir durch die Arbeit an uns selbst eines Tages zum Beweis werden, dass es möglich ist, eine bessere Gesellschaft zu bilden. Die Menschheit kann eine Bruderschaft, eine Familie werden, aber dazu ist es nötig, dass einige damit beginnen, ein Beispiel zu geben, und dass es ihnen gelingt sich durchzusetzen. Ja, sich durchsetzen, aber ohne Gewalt, sondern allein durch Ehrenhaftigkeit, durch Größe, durch Licht, durch Schönheit. Wer nicht fähig ist, sich in dieser Weise durchzusetzen, soll nicht vorgeben, die Gesellschaft zu verändern.

Man darf niemals vergessen, daß der wahre Ursprung der Dinge nicht im Materiellen, sondern im Geiste des Menschen liegt. Und anstatt fortwährend die Umstände, die Familie, die Gesellschaft oder die Regierung zu beschuldigen, sollte man sich lieber sagen: "Schluß damit, wäre ich intelligenter gewesen, sähe das Ganze anders aus. Ich muß die Ursache für Glück und Unglück, für Erfolg und Mißerfolg in mir selbst suchen und nicht außerhalb." Vielleicht habt ihr die Ursachen für eure momentanen Schwierigkeiten nicht in dieser Inkarnation geschaffen, sondern in einer anderen. Doch das ist nicht weiter von Belang, wichtig ist nur, daß ihr begreift, daß man immer selbst der ausschlaggebende Faktor ist. Solange ihr eure Eigenverantwortung als Tatsache leugnet, arbeitet ihr an eurem eigenen Bankrott, alles entgleitet euch. In dem Augenblick jedoch, in dem ihr euch wahrhaft bewußt werdet, daß alles von euch abhängt, habt ihr die Zügel eures Geschickes in der Hand.

Ihr wollt glücklich sein? Dann arbeitet. Das wahre Glück findet sich in der Aktivität, aber natürlich in einer höheren Aktivität als derjenigen, die uns erlaubt, ein wenig Geld zu verdienen, um unsere Bedürfnisse oder die unserer Familie zufrieden zu stellen. Diese Arbeit ist notwendig, aber ungenügend. Um glücklich zu sein, muß der Mensch lernen, eine Arbeit mit dem Denken, dem Gefühl, der Vorstellungskraft und dem Willen zu tun, um im Unsichtbaren eine Welt des Friedens, der Harmonie und des Lichts vorzubereiten. Diese Arbeit wird ihm die Fülle geben, und was auch immer sich ereignen mag, er wird immer diese Arbeit haben. Umwälzungen in der Gesellschaft können ihn all seiner gewohnten Aktivitäten berauben, aber überall kann er diese innere Arbeit tun, selbst unter den schwierigsten Bedingungen, selbst im Jenseits. Denn niemand kann ihm seine Intelligenz, sein Herz oder seinen Willen wegnehmen; das sind die einzig wahren Reichtümer, auf die er immer zählen kann.

Man hört ständig, wie die Leute sich über ihre schlechten Lebensbedingungen beklagen. Sie fühlen sich als Opfer des Schicksals, der Gesellschaft, ihres Arbeitgebers, ja sogar ihrer Familie... Nein, sie müssen wissen, dass sie durch ihre innere Haltung in vorangegangenen Inkarnationen, selbst bewusst oder unbewusst, ihre momentanen Lebensbedingungen ausgewählt haben. Sie brauchen nur ihre Haltung zu ändern, dann werden sich auch die Umstände verändern.

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Ja, die Umstände können sich mit eurer Haltung ändern. Solange ihr denkt, die äußeren materiellen Bedingungen seien bestimmend und ihr nichts tut, um in euch etwas zu verbessern, werdet ihr weiterhin dieselben jämmerlichen Umstände anziehen. Wenn ihr aber den Geist, das Licht, die Kraft an die erste Stelle setzt, werden die Umstände schließlich diesen göttlichen Prinzipien Folge leisten. Da ja alles, was unten ist, so ist wie das, was oben ist, wird sich das, was oben ist, mit der Zeit auch unten realisieren.

Wir können nicht leben, ohne uns mit der Welt, die uns umgibt, auszutauschen. Angefangen bei der Atmung und der Ernährung, besteht unser Leben nur aus Austausch. Die Sinnesorgane, der Tastsinn, der Geschmack, der Geruchssinn, das Gehör, das Sehen sind uns von der Natur gegeben worden, damit wir uns austauschen können. Und unser Gefühlsleben, unser intellektuelles Leben, besteht ebenso aus Begegnungen und Austausch. Durch Worte, Gefühle, Gedanken weben wir unaufhörlich ein Geflecht, welches die Basis des familiären und sozialen Lebens ist. Aber wenn die Menschen noch nicht so viel Segen aus diesem Austausch ziehen, so liegt es daran, dass sie oft so wie die Pflanzen und die Tiere nicht über die Ebene des Instinkts, des Unbewussten hinauskommen. Die Pflanzen und Tiere atmen und ernähren sich auch. Die Tiere besitzen auch Sinnesorgane und manchmal sogar besser entwickelte als die Menschen. Und sie haben ebenso ein familiäres und soziales Leben. Es ist nun also Aufgabe des Menschen, diesen Austausch, den er mit der Natur und den Wesen, die er trifft, hat, immer bewusster, tiefer und reichhaltiger zu gestalten.

Für die meisten Menschen liegt ihr Lebensziel darin, eine Familie, einen Beruf, ein Auto und ein Haus mit allen Annehmlichkeiten zu haben, das genügt ihnen, sie sind mit diesem mittelmäßigen Leben zufrieden. Sicher, von Zeit zu Zeit lesen sie einige Bücher, hören Musik, gehen ins Theater oder machen eine Reise... Aber das ist alles, sie fügen ihrem Leben nichts Kraftvolleres, Spirituelleres hinzu: sie stagnieren. Sie machen sich nicht bewusst, welche Gefahren dieses verlangsamte Leben für sie mit sich bringt: Alle physischen und psychischen Krankheiten liegen schon auf der Lauer und warten nur auf den günstigsten Moment, um sich einzuschleichen, sie zu beißen und aufzufressen. Die kosmische Intelligenz hat den Menschen nicht auf so wunderbare Weise geschaffen, damit er sich einfach so einschläfern und betäuben lässt. Sie hat ihn so vorbereitet, dass er beständig auf dem Wege der Evolution voranschreiten kann, indem er jeden Tag einen Lebensstrom in sich nährt, der allen Schimmel und alle Fäulnis im physischen und psychischen Bereich eliminiert.

Am Ende eines Briefes oder eines Rundschreibens setzt der Autor seine Unterschrift, um zu zeigen, dass er sich dafür verantwortlich erklärt. Doch woher kommt die so weit verbreitete Gewohnheit, kompliziert und unleserlich zu unterschreiben? Die so unterschreiben, wissen nicht einmal, warum sie das tun. Nun, ganz einfach, weil sie in ihrem tiefsten Innern dunkle Neigungen ernähren, die nicht entdeckt werden möchten. Diese Neigungen drängen sie, sich zu verstecken, damit man weder weiß, wer sie sind, noch wie sie heißen. Sagt nicht, dass eine Unterschrift ein unwichtiges Detail sei. Im Gegenteil, sie ist sehr wichtig, weil sie den Menschen selbst repräsentiert. Eine Unterschrift muss zeigen, dass alles in ihm klar, richtig und frei ist. Warum seinen Namen undeutlich machen, durchstreichen, hinsudeln? Das ist ein sehr schlechtes Zeichen. Indem er das tut, zieht der Mensch chaotische Kräfte an, die ihn zerstören werden. Und wie kann er behaupten, die Probleme einer Familie, eines Unternehmens oder eines Landes lösen zu können, wenn er nicht einmal weiß, dass er seinen Namen sauber schreiben muss?

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Jeder muss sein Möglichstes tun, um die Bande zu pflegen, die ihn mit allen Mitgliedern seiner Familie vereinen. Aber die Familie ist nicht ein Ziel, ein Zweck an sich. Sie ist nur ein Ausgangspunkt, eine Basis, die dazu bestimmt ist, eine Art von Stabilität zu sichern. Diejenigen, die sich auf ihre Familie konzentrieren, nur für sie arbeiten und dabei die anderen vergessen oder sogar bekämpfen, um ihre Verwandten oder Kinder besser zu beschützen, sind sich nicht bewusst, dass sie im Begriff sind, die Bedingungen für Unverständnis und Feindseligkeit zwischen allen Familien zu schaffen, und das ähnelt am Ende einem Kampf der Clans und Sippen. Aber das Schlimmste ist, dass sie mit dieser Geisteshaltung nicht einmal dem Wohlergehen ihrer eigenen Familie dienen. Der Beweis: Gegenwärtig sieht man mehr und mehr Familien auseinander brechen. Nach einiger Zeit trennen sich die Eltern, um außerhalb andere Verbindungen einzugehen, und die Kinder stehen da mit einem Vater auf der einen Seite, einer Mutter auf der anderen Seite, mit Halbbrüdern, mit Halbschwestern. Also, wo ist da die Stabilität, die die Familie geben muss? Und ist das wirklich das Familienglück?

Es kommt vor, daß Väter gezwungen sind, im Ausland Geld zu verdienen, um ihre Familie zu ernähren. Scheinbar verlassen sie ihre Familie, aber sie tun es, um ihr zu helfen und es braucht Mut, eine solche Entscheidung zu treffen. Und wie groß ist die Freude in der Familie, wenn sie wiederkommen!

Übertragen wir dieses Beispiel nun auf die geistige Ebene. Ein richtiger Vater und eine richtige Mutter begreifen, daß sie jeden Tag ihre Familie mindestens für ein paar Augenblicke verlassen müssen, um ins "Ausland" zu gehen, das heißt, um zu meditieren, zu beten und sich bis zur göttlichen Welt zu erheben, wo sie Schätze zusammentragen. Und wenn sie wiederkommen, wird die ganze Familie davon profitieren. Im Gegensatz zur Auffassung vieler Leute, besteht die Liebe zur Familie nicht darin, daß man seine Gedanken ständig auf sie fixiert. Das ist nicht die wahre Liebe, denn was hat diese Liebe schon zu geben? Nicht viel, nur einige Krümel. Der richtige Vater und die richtige Mutter nehmen sich so oft wie möglich einen Moment Zeit, um sich mit dem Himmel zu verbinden, denn sie wissen, daß diese Verbindung ihre Familie wirklich bereichert.

Wo befindet sich das Vorbild für jegliche Organisation? In unserem eigenen Organismus. Der Mensch kann nichts erfinden, was nicht bereits in der Schöpfung existiert. Er kann es nachahmen, er kann es reproduzieren, aber er kann es nicht erfinden. Der menschliche Organismus ist an sich bereits eine organisierte, nach den höheren Gesetzen gebaute Welt. Er muss für die ganze Menschheit so etwas wie ein Ausgangspunkt sein, ein Vorbild für jede Organisation. Man überlässt es den Biologen und Ärzten, den Organismus zu untersuchen, ihn zu beschreiben, zu sezieren, seine Funktionsweise zu analysieren, und man hütet sich tunlichst Lehren daraus zu ziehen. Dabei steht die ganze Philosophie des Lebens in unserem Organismus geschrieben.

Genau diese Organisation, deren Vorbild unser Organismus ist, muss sich zuerst in der Familie, dann aber auch in der Gesellschaft, der Nation und noch darüber hinaus auf dem ganzen Planeten widerspiegeln.

Wenn ihr vor bestimmten Anstrengungen, bestimmten Arbeiten flieht, die das Leben euch auferlegt, werdet ihr euch niemals entwickeln. Manche finden, dass das Leben in ihrer Familie oder ihrer Arbeit schwierig wird und sie verlassen sie... Andere fliehen vor allen Verantwortungen... Ja aber gerade Fliehen ist nicht empfehlenswert. Es gibt Gründe dafür, wenn euch das Schicksal in bestimmte Bedingungen gestellt hat. Um vor den Hindernissen und Schwierigkeiten des Alltags bestehen zu können muss man sich stärken. Die Sportler, die sich trainieren, um Müdigkeit, Kälte oder Hitze zu ertragen, sind gute Beispiele. Auch die Segler, die sich mit dem Ozean messen und dabei der Witterung und den größten Gefahren trotzen. Macht es auf der psychischen Ebene wie sie, übt euch, um Stand zu halten. Wenn

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

natürlich ein Moment kommt, wo ihr seht, dass ihr die Situation nicht mehr ertragen könnt, rettet euch. Kehrt jedoch so bald wie möglich wieder zurück, um euch zu stellen, bis ihr wirklich solide und stark geworden seid!

Aus welchem Grund inkarniert sich ein Kind in eine Familie eher als in eine andere? Das ist immer rätselhaft. Manche Kinder gehören nicht der gleichen spirituellen Familie an wie ihre Eltern; sie sind nicht ihre eigentlichen Kinder. Die Eltern sind daher nicht für ihre Taten verantwortlich und umgekehrt. In der Bibel steht geschrieben: Wenn ein Mensch gesündigt hat, wird nicht nur er bestraft, sondern auch seine Kinder und seine Enkelkinder bis in die vierte Generation. Was haben diese Kinder getan, um so zu leiden? Ihr Vater oder ihr Urgroßvater hat gesündigt und nicht sie, und diese Strafe scheint ungerecht. Nein, in Wirklichkeit sind diejenigen, die für die Fehler ihrer Eltern büßen, indem sie die gleichen Krankheiten, die gleichen Untugenden erben, deren wahre Kinder und haben es verdient. Wenn sie einen anderen Vater oder eine andere Mutter gehabt hätten, würden sie nicht leiden. Es ist vorgekommen, dass Verbrecher Heilige in die Welt gesetzt haben oder ganz gewöhnliche Menschen ein Genie als Kind hatten. Das Verbrechen ihrer Eltern berührt nicht immer die Kinder und, wenn dies der Fall ist, sind sie den gleichen Wegen gefolgt. Deshalb wurden sie angezogen, um sich bei gleichgesinnten Wesen zu inkarnieren. Das Gesetz hat sie dazu gezwungen, in diese Familie geboren zu werden, um die gleichen Prüfungen, wie ihre Eltern sie verdient hatten, zu ertragen.

Nehmen wir an, in einer Familie sei gerade Streit ausgebrochen. Welch ein Spektakel, was für eine Katzenmusik! Doch plötzlich meldet sich an der Türe ein Freund, den alle schätzen und achten. Augenblicklich bemühen sich alle, ein gute Haltung einzunehmen und schauen sich gegenseitig sogar freundlich an, damit der Freund nicht bemerkt, dass sie noch eben mitten in einer Tragödie steckten.

Bestimmt habt ihr schon derartige Erfahrungen gemacht, nicht wahr? Also, warum daraus nicht Schlussfolgerungen für euer inneres Leben ziehen? Wenn eine Aufregung in euch ausbricht, und ihr mit großer Intensität zu beten beginnt, werdet ihr feststellen können, dass sich plötzlich alles in euch besänftigt und dass ihr eure Ruhe und Freude wiederfindet. Warum? Weil ein Freund euch besuchen gekommen ist und alle anderen inneren Bewohner sich in seiner Gegenwart beruhigt haben, da sie befürchteten, als ungehobelt zu gelten. Und wenn ihr diesen Freund noch beharrlicher und inbrünstiger bittet, nie mehr wegzugehen, sondern endgültig in euch zu wohnen, sich im Zentrum eurer selbst niederzulassen, dann werden Friede und Licht für immer in euch herrschen.

Glück oder Unglück, Freude oder Trauer sind oft sehr relative Bewußtseinszustände. Das folgende Beispiel wird euch sicher an einige Erfahrungen erinnern, die ihr schon gemacht habt. Ihr fühlt euch gerade etwas müßig, etwas traurig und das Leben erscheint euch farblos und ohne Würze. Plötzlich vernehmt ihr eine schlechte Nachricht: Es gab einen Unfall und ein Familienmitglied oder ein guter Freund wurde schwer verletzt und wird vielleicht nicht überleben... Jetzt seid ihr wirklich sehr unglücklich und das ist auch normal. Doch einige Stunden später erfahrt ihr, daß es ein Irrtum war, daß eine Verwechslung stattgefunden hat. Was für eine unvermittelte Freude! Das Leben scheint plötzlich so leicht, schön und segensreich! Ja, aber warum erschien es euch vorher nicht so? Warum mußte man euch erst irrtümlich mitteilen, daß ein Verwandter oder ein Freund sterben könnte, um euch bewußt zu machen, daß ihr vorher schon glücklich wart?

Die meisten Menschen kümmern sich nur um die Dinge, die sie persönlich angehen, z.B. für ihr tägliches Leben sorgen, eine Familie gründen, Freizeitbeschäftigungen. Natürlich tun sie von Zeit zu Zeit etwas für die Gesellschaft, aber meistens arbeiten sie für sich, kümmern

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

sich um ihre eigenen Angelegenheiten. Nun, ob sie es wollen oder nicht, sie leben in einer Gemeinschaft, und wenn in dieser Gemeinschaft Unruhen ausbrechen, ist ihr persönliches Eigentum, sogar ihr Leben nicht mehr sicher. Sich auf seine Interessen, seine Familie und sein Eigentum zu konzentrieren, sie zu schützen, ist demnach nicht die beste Lösung, denn es besteht immer das Risiko, dass sich in der Gesellschaft Geschehnisse ereignen, die alles hinwegfegen. Die Geschichte berichtet über sehr viele Beispiele. Es muss klar gestellt werden, dass Egoismus für niemanden eine vorteilhafte Lösung ist. Die einzig vorteilhafte Lösung ist, dass jeder daran denkt, das kollektive Leben zu verbessern. Ja, unter dieser Bedingung wird jeder Einzelne in Sicherheit sein.

Wer heiratet, fügt zu seinen vorhandenen Beziehungen einen Schwiegervater, eine Schwiegermutter und eine Menge von Schwägern, Schwägerinnen, Nichten, Vettern und Cousins hinzu, aber dadurch wird er nicht unbedingt bewusster, was eine Familie wirklich ist. Denn man kann sehr wohl den Kreis der Personen ausweiten, mit denen man oft zusammenkommt und trotzdem dasselbe enge, begrenzte, egoistische Bewusstsein beibehalten. Ja, eine Familie zu gründen und sogar Kinder zu haben, ist noch kein Beweis dafür, dass man zu jener Erweiterung des Bewusstseins fähig ist, die sich durch eine edle und selbstlose Haltung zeigt, bei der man Unannehmlichkeiten hinnimmt, sogar leidet, sich für die anderen aufopfert. Und die allergrößte Erweiterung des Bewusstseins besteht darin zu wissen, zu fühlen, dass man über seine eigene Familie hinaus, zu der man bereits gehört oder die man gründen möchte, ein Mitglied der großen universellen Familie aller Geschöpfe Gottes ist, dass man sich darüber freut und jeden Tag für sie arbeiten will.

Nachdem man von einem Freund oder sogar von einem Mitglied seiner Familie enttäuscht worden ist, kommt es oft vor, dass man sich die Frage stellt: »Wie soll ich nur wissen, wem ich vertrauen kann?« In Wirklichkeit sollte man diese Frage anders stellen. Das menschliche Wesen besteht aus zwei Naturen, einer höheren und einer niederen Natur. Wenn euch jemand enttäuscht oder betrogen hat, so deshalb, weil ihr weder klar noch hellichtig wart: Ihr habt seiner niederen Natur vertraut. Und warum wart ihr weder klar noch hellichtig? Vielleicht, weil das Vertrauen ihm gegenüber euch auch von eurer niederen Natur eingegeben wurde. Was habt ihr von dieser Person erwartet? Dass sie euch hilft besser zu werden, vernünftiger, anspruchsvoller euch selbst gegenüber? Habt ihr nicht eher erwartet, dass sie persönliche, egoistische Wünsche befriedigt? Ja, denkt ganz ehrlich darüber nach.

Weil die Menschen alle mit unterschiedlichen Zielen und Vorhaben im Leben voranschreiten, hören sie nicht auf, aneinander zu geraten und sich zu bekämpfen. Das einzige Heilmittel für alle diese Gegensätze wäre, das gleiche Ideal zu haben und gemeinsam auf einen einzigen in der Unendlichkeit liegenden Punkt zuzugehen. Die Harmonie wird erst an dem Tag unter den Menschen herrschen, an dem sich alle vereinen, in der Absicht dem Herrn zu dienen, seine Wege zu ebnen und für die Idee einer großen Familie zu arbeiten. Auf diese Weise werden sich alle verständigen, sich respektieren und sich schätzen, weil sie dieses gemeinsame Ideal haben, weil sie wie Strahlen des gleichen Kreises sind, die im Zentrum zusammenlaufen. Der Kreis ist das Abbild eines perfekten Organismus, dessen Kopf das Zentrum ist und dessen Gliedmaßen und Organe die Strahlen repräsentieren, die im Zentrum zusammenlaufen.

Wie viele Leute sagen sich: »Ach, wie herrlich ist die Einweihungswissenschaft! Ich spüre, dass sie die Lösung meiner Probleme bringen würde, aber ich habe keine Zeit, sie zu studieren, noch Übungen zu machen; die Familie, die Arbeit, die Beziehungen... ich bin einfach überfordert.« Und auf diese Weise fühlen sie sich gerechtfertigt. Wenn sie tatsächlich eine gute Intuition hätten, wenn sie sehr fortgeschrittene Seelen wären, hätten

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

sie sich nicht in eine Situation eingelassen, die sie derart einschränkt. In dem Moment, wo sie sich zu sehr engagieren, haben sie in den vorhergehenden Inkarnationen nicht die notwendige Entwicklung gemacht, die ihnen jetzt erlauben würde, von dieser so wunderbaren Wissenschaft zu profitieren. Warum haben sich manche von Kindheit an vorbereitet und gespürt, dass sie sich frei halten müssen, um einem Ideal zu dienen? Weil sie Erinnerungen aus der Vergangenheit hatten oder weil sie den göttlichen Wesenheiten ein Versprechen gaben, bevor sie sich inkarnierten. Die anderen glauben sich immer gerechtfertigt, sich in der Materie versinken zu lassen. Sie sagen: »Was willst du, mein Alter, so ist es, so ist das Leben!« Nein, das Leben ist das, was man daraus macht. Und wenn einige derart in ihren Geschäften eingesperrt sind, so bedeutet dies, dass sie sich innerlich nicht befreien konnten.

Egal, was sie im Leben machen, ob sie einen Beruf, eine Familie, Geld oder freie Zeit haben, viele Leute sind unglücklich und begreifen nicht warum. Die Erklärung ist jedoch sehr einfach: Sie haben es nicht verstanden, auf die Bedürfnisse ihrer Seele einzugehen. Die Seele hat das Bedürfnis, in der Unermesslichkeit, dem unendlichen Raum, der Grenzenlosigkeit zu leben. Die Menschen dagegen schnüren ihre Seele ständig ein, sie fesseln und ersticken sie. Sie wollen, dass sie sich mit Kleinigkeiten, mit armseligen, vulgären Beschäftigungen begnügt. Die Seele leidet deswegen und klagt: »Ich will frei sein! Warum habt ihr mich eingesperrt? Ich bin Gottes Tochter, der weite Raum ist mein Element, ich habe das Bedürfnis, mich in die himmlische Weite auszudehnen.«

Macht doch wenigstens einmal einige Minuten lang den Versuch und lasst eure Seele sich emporschwingen und im All ausbreiten... Lasst sie entfliehen, bis sie mit dem All verschmilzt... Ihr werdet unbeschreibliche Gefühle empfinden.

In ihrem ursprünglichen Sinn bedeutet die Nächstenliebe (lateinisch: Caritas), die zu den Tugenden der Theologie gehört, die Liebe des Menschen zu Gott, aus der notwendigerweise die Liebe zum Nächsten hervorgeht. Leider hat dieses Wort mit der Zeit seine erhabene Bedeutung verloren und drückt heute Handlungen aus, die genauso gut von keinem Gefühl wahrer Liebe begleitet sein können. Viele üben sich in Nächstenliebe, weil die Kirche und die Familie ihnen beigebracht haben, dass man den Armen etwas geben, den Unglücklichen Beistand leisten muss usw. Diese Wohltätigkeit ist also oft das Produkt einer Erziehung und hat nichts mit wahrer Güte zu tun. Wie viele wohltätige Personen vergiften das Leben ihrer Familie und ihrer Umgebung! Es gibt so viele wohltätige Personen, aber man trifft nur sehr wenige wirklich gute Menschen. Die Christen sollten sich bemühen, den ursprünglichen Sinn des Wortes Nächstenliebe wiederzufinden, denn derjenige, der Gott liebt, muss ihn auch durch seinen Nächsten lieben.

Wir alle haben Pflichten gegenüber unserer Familie, unseren Freunden und gegenüber der Gesellschaft. Es ist unumgänglich, daß wir ihnen möglichst gewissenhaft nachkommen. Aber in Wirklichkeit haben wir nicht nur Verpflichtungen der Erde gegenüber, sondern auch gegenüber der göttlichen Welt und es gibt keine Rechtfertigung, diese Verpflichtungen nicht anzuerkennen. Trotz seiner Tugendhaftigkeit und Ehrenhaftigkeit verbannt ein Mensch, der den Himmel vernachlässigt, aus einem Leben alles, was ihm Inspiration, wahres Licht und Unsterblichkeit geben könnte. Es existiert eine höhere Moral, die lehrt, daß es nicht genügt, nur mit den Gesetzen der Erde und der Gesellschaft in Einklang zu sein, denn die Erde ist noch weit von der Perfektion des Himmels entfernt. Wir sollten also immerzu versuchen, mit dem Himmel in Übereinstimmung zu sein und alle unsere Verpflichtungen ihm gegenüber zu erfüllen. Wenn uns das gelingt, wird uns klar, daß wir dann innerlich auch die besten Bedingungen haben, um unseren Verpflichtungen gegenüber der Erde nachzukommen.

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Je nach seinem Entwicklungsgrad hat der Mensch als Zentrum seiner Beschäftigungen entweder sich selbst, seine Familie, die Gesellschaft oder Gott, und er bewegt sich um dieses Zentrum. Die schlimmste aller Bedingungen ist, wenn man sich nur um sich selbst dreht, weil der Kreis, den man beschreibt, extrem eng ist und jeden Tag enger wird. Sich um seine Familie oder die Gesellschaft drehen, bietet bessere Entwicklungsbedingungen, es sind aber noch nicht die besten. Denn selbst wenn der Kreis, den man so beschreibt, viel weiter ist, wird unser Verständnis der Dinge doch begrenzt, wenn man über die Familie oder die Gesellschaft hinaus nichts sieht. Die besten Bedingungen werden verwirklicht, wenn der Mensch Gott zum Zentrum hat und sich um Ihn dreht; so verfeinern, entknoten sich die groben Bande, die ihn an die Erde binden, mehr und mehr und er hat eine universellere, kosmische Vision der Probleme, aus der seine Familie und die Gesellschaft Nutzen ziehen können.

Wenn bei den Eingeweihten das männliche Prinzip vor dem weiblichen kommt, so liegt das nicht daran, daß sie denken, das männliche Prinzip sei wichtiger als das weibliche Prinzip, sondern weil sie sich der kosmischen Symbolik beugen. Symbolisch gesehen repräsentiert das männliche Prinzip den Geist, der jeder Schöpfung vorausgeht, und das weibliche Prinzip repräsentiert die Materie, an der er arbeitet. Aber jeder braucht das andere: Der Geist braucht die Materie, um sich zu inkarnieren und die Materie braucht den Geist, um belebt zu werden. Die Schöpfung ist allein das Resultat dieser Begegnung von Geist und Materie. Man kann nicht sagen, daß die Rolle oder die Verantwortung des Vaters in einer Familie der der Mutter über- oder untergeordnet ist. Beide sind gleichwertig, sind gleich wichtig, da es beider bedarf, damit ein Kind entsteht.

Der Mensch muß sich immer mehr bewußt werden, daß er weit überlegenere Instrumente als seinen Intellekt zur Verfügung hat. Der Intellekt ist nur ein gutes Arbeitsinstrument für das Studium und die Erforschung der Materie, aber selbst im täglichen Leben kann uns der Intellekt nicht so gut führen, denn er hat nicht nur eine unvollständige Wahrnehmung der Wirklichkeit, sondern hat außerdem bei allem, was er unternimmt, immer einen versteckten Beweggrund, eine Interesse, eine egoistische Berechnung, die letzten Endes immer Schwierigkeiten verursachen. Kaum hat der Mensch, der sich von seinem Intellekt leiten läßt, ein Opfer gebracht, eine großzügige Geste gemacht, schon bereut er es. Er findet, daß er schön dumm war, die Ratschläge seines Herzens oder seiner Seele zu befolgen. Und wie soll sich die Brüderlichkeit zwischen allen Menschen realisieren, die Erde nurmehr eine einzige Familie bilden, die ganze Welt in Frieden und Harmonie leben? Auch das kann der Intellekt nicht erfassen. Er kann sich nicht hoch genug hinaufschwingen, um die wahren Heilmittel, die echten Lösungen zu entdecken. Was er sich vorstellt, was er vorschlägt aus seiner unvollkommenen und egozentrischen Sicht der Dinge heraus, ist immer fehlerhaft und kann nur Mißverständnisse provozieren.

Wenn die wahre Liebe in der Welt erscheint, braucht man den Menschen keine Gesetze oder Vorschriften mehr aufzuzwingen. Sie werden genau das tun was zu tun ist, in Harmonie mit den anderen. Die Liebe ist die einzige Kraft, die die Dinge organisiert, sie zum Wachsen und Blühen bringt. Sobald in einer Familie, einer Gemeinschaft oder einer Gesellschaft die Liebe herrscht, braucht man nicht mehr zu sagen: „Tut dies oder jenes, und wenn ihr es nicht tut, dann nehmt euch in Acht...“ Alle erledigen ihre Aufgaben mit Freuden. Dort wo die Liebe herrscht, hat das Gesetz keinen Platz mehr.

Um Frieden auf der Welt zu erreichen, wurden Projekte wie »Pan-Europa«, »Pan-Asien«, »Pan-Amerika« oder »Pan-Afrika« ins Leben gerufen. Das stellt natürlich einen großen Fortschritt dar, doch auf diese Weise werden die Probleme nicht wirklich gelöst. Statt dass

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

einzelne Länder einander angreifen, könnten es so nämlich ganze Kontinente sein. Asien gegen Europa – wäre das etwa besser? Nur die »Pan-Erde« kann alle Probleme lösen. Pan-Erde bedeutet, dass die ganze Erde zu einer Familie vereint ist.

Ja, die einzige Lösung der Probleme der Menschheit ist die universelle Bruderschaft. Alle Völker sollen zusammenkommen und sich die Hand reichen. Eines Tages werden von allen Seiten Aufschreie laut werden, damit diese Bruderschaft endlich entstehen kann und das wird der schönste Tag in der Geschichte der Menschheit sein.

Es kommt vor, dass Männer und Frauen sich dann entscheiden, eine Familie zu gründen, wenn sie den größten Teil ihrer Fähigkeiten und Energien in einem ungeordneten Leben vergeudet haben. Sie besitzen nichts mehr, was sie einer Familie bringen könnten, aber das stört sie nicht, sie heiraten und bekommen Kinder. Nun, so ungefähr ist es mit bestimmten Leuten, die sich entschließen, Gott zu dienen. Jahrelang haben sie sich amüsiert, sie haben alle Freuden des Lebens maßlos genossen, und wenn sie keine Energie mehr haben, um diese Existenz fortzusetzen, beschließen sie, dass der richtige Moment gekommen sei, um sich in den Dienst Gottes zu stellen! Was kann Gott jedoch mit einer Armee von Invaliden, maroden Menschen und kindischen Alten anfangen? Man darf nicht warten, bis man alt, verbraucht und unfähig ist, um Gott zu dienen. Wenn man jung, schön und voller Kräfte ist, muss man sich beherrschen, eine Disziplin, ein Ideal haben und sein Leben dem Himmel weihen. Der Himmel kümmert sich dann um solche Wesen, um in ihnen seine Weisheit und seine Liebe zu hinterlegen. Er verlässt sie nicht und gibt ihnen die Möglichkeiten, all ihre Unternehmungen zum Guten zu führen.

Wir leben in der Welt und wir müssen lernen, mit ihr in Beziehung zu treten, aber dabei gleichzeitig dem Wesentlichen, Seele und Geist, den ersten Platz einräumen. Durch die Art und Weise, wie jeder sein spirituelles und sein soziales Leben aufeinander abstimmt, enthüllt er seine Intelligenz, seine Liebe, seinen Willen, und nichts ist schwieriger. Die einen erliegen der Versuchung, ins soziale Leben einzutauchen und vergessen das spirituelle Leben; die andern kümmern sich nur um das Leben des Geistes und vergessen darüber das soziale Leben. Aber es gibt noch eine dritte Lösung, und die muss jeder für sich finden, weil jeder Fall einzigartig ist. Derjenige, der sich gedrängt fühlt, eine Familie zu gründen, kann diese Frage nicht auf dieselbe Weise lösen, wie derjenige, der es vorzieht, alleinstehend zu bleiben. Derjenige, der viele äußere Aktivitäten braucht, kann nicht das gleiche Leben führen, wie einer mit einem nachdenklichen, meditativen Temperament. Ihr sagt: »Aber kann man denn niemanden zum Vorbild nehmen?« Doch, für die grundlegende Ausrichtung geht das, nicht aber für die Einzelheiten. Jeder hat seinen Weg, seine Mission. Selbst wenn ihr euch einen Eingeweihten zum Vorbild nehmt, müsst ihr euch doch immer eurer eigenen Natur entsprechend entwickeln.

Um eine Gruppe von Personen zu schwächen und auf sie Macht auszuüben, genügt es, sie zu spalten. Die schädlichen Auswirkungen der Spaltung sind im politischen, sozialen, beruflichen und familiären Bereich wohl bekannt. Im Inneren aber sind sie noch nicht ausreichend untersucht worden. Ein zweifelnder Mensch öffnet der Teilung in sich Tür und Tor. Das ist so, als ob er gleichzeitig in zwei unterschiedliche Richtungen marschieren möchte. Er gerät dabei nur ins Wanken. Ihr sagt, dass es nicht immer einfach ist, die Gewissheit zu erlangen, die euch erlaubt, Entscheidungen zu treffen. Das weiß ich, aber um diesem zerstörerischen Zweifel zu entkommen, gibt es eine Methode, und die besteht darin, sich auf eine höhere Ebene emporzuschwingen und sich zu sagen: Sicherlich bin ich unwissend, ich besitze nicht die Intuition und die nötige Klarheit, um die Realität ganz und gar zu erkennen, das darf mich aber weder verwirren noch lähmen. Ich setze mein Vertrauen in das Gute, in das Licht und ich fahre fort, aufrichtig, uneigennützig und mutig zu

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

handeln. Wenn ihr in einem solchen Geisteszustand verbleiben könnt, wird es euch gelingen, über alle Zweifel, die euch überkommen können, zu siegen.

Ihr sucht die Liebe und glaubt, dass sie von außen zu euch kommen wird, und zwar in Gestalt eines Wesens, das genau euren Wünschen entspricht: angenehm, großzügig, geduldig - mit einem Wort: perfekt! Ihr selbst seid ein Nörgler, egoistisch und jähzornig, aber die Liebe soll sich euch in der Gestalt eines Engels präsentieren! Nun, so geschehen die Dinge nicht. Denn: Eure Liebe wird nichts anderes sein als das Abbild von euch selbst. Wenn ihr euch nicht der göttlichen Welt geöffnet habt, könnt ihr wohl einen Engel oder einen Erzengel in euren Armen halten, ihr werdet nichts von seiner ganzen Pracht spüren. Und was ich euch da erzähle, ist nichts Außergewöhnliches. Wie oft hat man im täglichen Leben beobachten können, dass sich manche Personen vollkommen einsam und von der ganzen Welt verfolgt fühlen, obwohl ihnen ihre Familie und ihr Umfeld viel Zuneigung entgegenbrachten. Nun, es ist eben nicht allen gegeben, die Liebe der anderen zu fühlen und zu schätzen. Die Liebe ist eine Qualität des göttlichen Lebens. Deshalb werdet ihr die Liebe nur wirklich finden, wenn es euch gelingt, dieses Leben in euch fließen zu lassen, ein Leben, das dank eurer geistigen Arbeit gereinigt und erleuchtet ist.

Irgendwann in ihrem Leben haben die meisten Menschen die Neigung, sich gegen ihre Eltern und ihre Familie aufzulehnen. So benutzen sie oft die erste Gelegenheit, um den Kontakt zu ihnen abubrechen und denken, sie würden anderswo etwas Besseres finden. Es ist durchaus möglich, dass man sich nicht mit seiner Familie versteht und es ist nicht verboten, sie zu verlassen. Jeder auf der Erde sollte aber wissen, dass es einen Grund dafür gibt, dass er durch sein Schicksal gerade in dieser Familie und nicht in einer anderen wiedergeboren wurde. Es gibt da etwas zu lernen, zu verstehen und gewisse zur Weiterentwicklung nötige Erfahrungen zu machen.

Im Universum existiert eine Gerechtigkeit, eine vollkommene Intelligenz, die den Verdiensten der Menschen entsprechend genau festlegt, in welchen Umständen, zu welcher Zeit, in welchem Land und in welcher Familie sie geboren werden müssen. Es nützt nichts, sich zu beklagen und es wird auch nichts ändern. Sie müssen diese Situation annehmen und arbeiten, damit sie sich in ihrer nächsten Inkarnation bessere Lebensumstände verdienen.

Der Himmel hört nicht auf, Ströme der Harmonie auf die Erde zu senden, um die Menschen mitzureißen, zur Einheit hin: Und jene, die bereit sind, diese Ströme aufzunehmen, dürfen nicht mehr warten, sondern müssen sich endlich an die Arbeit machen. Der Tag, an dem die Menschen diese Einheit verwirklichen, wird der schönste Augenblick der menschlichen Geschichte sein. Wie viele Veränderungen werden geschehen, wenn die ganze Erde eine Familie bildet! All diese Milliarden, die unnütz in die Rüstung und Spionage gehen, können dann für die Erziehung und das Wohlbefinden aller verwendet werden. Leider glaubt man zur Zeit noch, daß diese Ideen nicht zu verwirklichen sind. Man sagt: Utopie!... Und dann? Nur diese Utopie kann die Menschheit retten. Die Menschen mögen tun was sie wollen, sie mögen noch so sehr alle anderen Lösungen in Betracht ziehen, es gibt nur eine einzige: Welche Schwierigkeiten auch entstehen und welche Anstrengungen auch zu machen sind, man muß unaufhörlich für die Einheit arbeiten.

Genauso wie ihr am Leben eurer Familie, eurer Stadt oder eures Landes teilhabt, solltet ihr lernen, am kosmischen Leben Anteil zu nehmen. Warum glaubt man, man müsse Astronaut sein oder eine Rakete haben, um im Weltraum reisen und arbeiten zu können? Die Erde bewegt sich im Schlepptau der Sonne durch das Universum, gleich einem Raumschiff, das mit den Menschen inmitten der Sterne seine Bahn zieht. Das macht uns zu Bürgern des

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Kosmos, die bewusst und lichtvoll am universellen Leben mitwirken können. Es ist Zeit, die beschränkten Ansichten aufzugeben, die euch von Erziehung, Familie und Gesellschaft gegeben wurden, um ein umfassenderes, weitreichenderes und größeres Aufgabenfeld zu erkennen: an der kosmischen Arbeit für das Licht teilzunehmen unter der Herrschaft von Christus.

Viele klagen: »Man hat mich in die Welt gesetzt, ohne mich zu fragen. Mein Vater ist ein Trinker und meine Mutter ein schlechter Mensch. Sie stritten und schlugen sich - und auch mich haben sie geschlagen, gaben mir nichts zu essen, keine Kleider und keine Bücher für die Schule. Deshalb ist nichts aus mir geworden. Wegen meinen Eltern!« Und alle werden beipflichten: »Ja, der Arme. Er kann nichts dafür. Wenn er nur bessere Umstände in seiner Jugend gehabt hätte, usw.« Aber ein Eingeweihter denkt in einem solchen Falle anders. Er fragt: »Warum hat dieser Mensch sich in einer solchen Familie inkarniert? Aus Zufall? Nein, es gibt eine absolute Gerechtigkeit, eine Weisheit, die den Handlungen und Verdiensten eines Menschen entsprechend genau festlegt, in welchen Umständen er geboren wird, in welcher Epoche, in welche Familie und in welchem Land. Also sind die Eltern zwar anscheinend verantwortlich, denn es braucht immer einen Mittler auf der physischen Ebene. Doch in Wirklichkeit ist derjenige schuld, der sich solche Umstände geschaffen hat.

Dadurch, dass die materialistischen Denker die Existenz Gottes, die Vorsehung, den Himmel und die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod zu widerlegen versuchten, haben sie alles, was dem Leben einen Sinn gibt, nämlich die Wirklichkeit der Seele und des Geistes, verneint. Sie haben behauptet, die Religion sei »das Opium des Volkes« und es genüge dem Menschen zu seinem Glückseligkeit, genug zu essen zu haben, eine Wohnung zu besitzen, eine Familie zu gründen und einen Beruf zu lernen. Doch was geschieht wirklich? Obwohl der Mensch seinem Körper, seinem Herz und seinem Intellekt alles gegeben hat, wonach sie verlangten, ist er nicht zufrieden. Er hat vernachlässigt, seine Seele und seinen Geist zu nähren, und sie fordern nun ihren Tribut. Das Drogenproblem, das sich immer mehr in der Welt verbreitet, ist dafür ein Warnzeichen. Weil sie erstickt, versucht die Seele, uns auf diese Weise ihre Bedürfnisse verständlich zu machen; sie benutzt die Droge, um sich zu befreien, doch diese Befreiung ist Selbstmord. Aha, man musste sich des Opiums der Religion entledigen? Stattdessen gibt es jetzt Marihuana, Heroin und Kokain. Kann die materialistische Philosophie darauf stolz sein?

Kinderlos sterben zu müssen ist für Männer und Frauen eine der größten Ursachen von Leid. In der Vergangenheit war eine kinderlose Familie in den Augen der anderen rettungslos verloren. Lest nur das Alte Testament! Die größte Freude eines Vaters oder einer Mutter, sogar im Augenblick des Todes, ist es, edle und intelligente Kinder hinterlassen zu haben. Sie sind stolz und im Jenseits denken sie: „Wir haben Nachfolger zurückgelassen.“ Auch für einen Baum ist das Traurigste keine Früchte hervorbringen zu können. Alle Bäume, die keine Obstbäume sind, befinden sich auf einer tieferen Entwicklungsstufe, und wenn ihr einem Baum eine Freude machen wollt, so sprecht zu ihm: „*Mein lieber Baum, ich wünsche Dir von ganzem Herzen, daß Du ein Obstbaum wirst.*“ Der Baum wird vor Freude erzittern, wenn er euch so sprechen hört, weil es sein Ideal ist, ein Obstbaum zu werden. Und noch mehr trifft dies für einen spirituellen Meister zu. Die größte Freude eines Meisters ist es, gute und intelligente Schüler zu haben, mit denen er sich vor den Lenkern der Großen Universellen Bruderschaft des Lichts oben zeigen und sagen kann: „*Das sind meine Söhne und Töchter.*“

Unter dem Vorwand der Unabhängigkeit und der Freiheit weigern sich viele Menschen, am kollektiven Leben teilzunehmen. Im Gegenteil, diese Leute wissen nicht, wie sehr sie sich

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

dadurch begrenzen. Sie bewegen sich in dem kleinen Kreis ihrer Gefühle, ihrer Wünsche, ihrer Begierden. Wie armselig und beklagenswert! Das ist sie nicht, die Freiheit. Dieser Zustand der Begrenzung ist normal für ein Kind, aber er ist es nicht für den Erwachsenen. Der Erwachsene muß sich fähig zeigen, an andere Menschen zu denken: zuerst natürlich an die Familie, aber auch an die Nachbarn, Freunde, Arbeitskollegen, Mitbürger. Und sogar das ist noch begrenzt. Der Kreis muß sich immer mehr erweitern auf die Heimat, die Rasse, die ganze Menschheit und noch weiter: die Unermeßlichkeit, die Unendlichkeit, das Universum. Man findet selten Menschen, die jenseits aller Begrenzungen angekommen sind, deren Wünsche, Gedanken und Interessen die gemeinschaftliche, allumfassende Seite des Lebens anstreben. Aber man sollte sich anstrengen, gerade in diese Richtung zu arbeiten.

Überall wo man hingehet trifft man Menschen, die das Licht ersetzt haben durch aus der Luft gegriffene Ideologien, bei denen sie sich selber nicht mehr zurechtfinden. Ja, auf dreißig Personen kommen fünfzig Philosophien! Die Welt wird immer mehr wie ein Krankenhaus, in dem jeder Kranke seine Gründe hat, sich über etwas zu beklagen: und wenn es nur die Luft, das Licht, die Wärme oder das Essen ist. Was dem einen gut tut, schadet dem anderen und umgekehrt. Auch in den Familien ist jeder bestrebt, seine Eigenheiten herauszustellen. Es ist normal, dass man verschieden ist, aber warum verteidigt man seine Eigenheiten so hartnäckig, wenn es sich dabei um Mängel handelt? Symbolisch gesprochen wollen die Leute sich sogar durch ihre Krankheiten auszeichnen: der eine hat Typhus, der andere Cholera oder Grippe. Und wie viele Fieberarten gibt es! Die ganze Familie ist fiebrig, aber jeder anders -, jeder hat sein spezielles Fieber. Es ist gut, originell zu sein, aber diese Originalität sollte sich darin zeigen, wie man es erreicht, sich zur Schönheit und zum Licht aufzuschwingen.

Um das heilige Feuer in euch zu nähren, müßt ihr ihm jeden Tag Stücke eurer niederen Natur vorwerfen. Ja, denn die niedere Natur, die Persönlichkeit, ist dazu bestimmt, das Feuer des Geistes zu nähren. Hört auf, euch zu fragen, wozu eure niedere Natur dient und wie ihr euch von ihr befreien könnt, denn ohne sie könntet ihr weder auf der Erde existieren noch eurem Geist immer neue Nahrung geben.

Wißt, daß es ein magisches Gesetz gibt, demzufolge ihr etwas von eurer Persönlichkeit opfern müßt, wenn ihr Ergebnisse auf der göttlichen Ebene erzielen wollt. Und wenn ihr einen Eingeweihten, einen Magier oder einen großen Meister aufsucht, um ihn z.B. um eure eigene oder die Heilung eines Familienmitgliedes, eines Freundes oder vielleicht auch um einen geschäftlichen Erfolg zu bitten, wird er euch erklären, daß dies nur möglich ist, wenn ihr bestimmten Schwächen oder schädlichen Gewohnheiten entsagt. Durch den Verzicht auf niedere Befriedigungen setzt der Mensch in sich eine Energie frei, welche der Verwirklichung all dessen neue Nahrung geben kann, was er Gutes für sich oder für andere wünscht.

Ihr seid es gewohnt, Professoren, Forscher und Redner vor euch zu haben, deren Aktivitäten jedermann sehen und begreifen kann. Die Aktivität eines spirituellen Meisters übersteigt jedoch das gewöhnliche Verständnis, denn sie findet in erster Linie auf den subtileren Ebenen statt. Auch wenn ein spiritueller Meister Vorträge hält oder Leute empfängt, um sie zu trösten und zu erhellen, handelt er in Wirklichkeit vor allem in der unsichtbaren Welt durch seine Seele, seinen Geist, sein Wort [Anm. des Übersetzers: Hier spricht Aivanhov vom göttlichen, schöpferischen Prinzip (franz. le verbe)]. Sein ganzes Wesen strahlt Milliarden von Teilchen in den Raum, wie wenn es sich in diesen ergießen würde. Und jedes dieser Wesensteilchen dringt als Licht- und Friedenselement in die Menschen und in die ganze Natur ein, um am Aufbau des neuen Lebens mitzuwirken.

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Wenn wir auf die Erde herunter gestiegen sind, so ist das zunächst, um unsere Schulden zu begleichen, die wir in unseren vorhergehenden Inkarnationen gemacht haben. Dann müssen wir die Situation begreifen, in der wir uns jetzt befinden. Und schließlich müssen wir daran arbeiten, uns auf allen Gebieten zu vervollkommen. Die meisten Menschen kennen den Sinn ihres Lebens auf der Erde nicht, sie fragen sich sogar, was sie hier sollen, und - während sie darauf warten wieder wegzugehen - begnügen sie sich damit, zu essen, zu trinken, zu schlafen, sich zu amüsieren, miteinander zu kämpfen... Aber für den Jünger der Einweihungslehre ist alles klar: Er weiß, daß er die Fehler wieder gut machen muß, die er in vorausgegangenen Leben begangen hat. Dann versucht er zu verstehen, warum er sich in diesem Land befindet, in dieser Familie, warum er diese Fähigkeiten oder jene Mängel besitzt und was man von ihm erwartet. Schließlich bemüht er sich, alle Keime der Qualitäten und Tugenden zu entwickeln, die der Schöpfer seit einer Ewigkeit in ihn gelegt hat. Das ist der Grund, warum eine Einweihungsschule so unerläßlich ist: Nichts geht über das Licht, das sie dem Schüler bringt, damit er den Sinn seines Erdenlebens begreifen kann.

Wer sich entschließt, einer spirituellen Lehre zu folgen, weil er denkt, dass das sein Weg ist, der wird dazu bewegt, viele Dinge in seiner Art zu denken und in seinen Lebensgewohnheiten zu ändern. Das wird schon für ihn selbst nicht immer einfach sein, und obendrein ist er ja nicht alleine: Er hat eine Familie, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen und es kann sein, dass sie diese Änderungen schlecht akzeptieren, da es auch ihre Angewohnheiten durcheinander bringt. Was kann man also machen? Wenn ihr euch in dieser Situation befindet, denn ihr könnt sie so oder so nicht umgehen, versucht es nach Möglichkeit so einzurichten, dass die anderen nicht leiden müssen und lasst sie natürlich keinesfalls im Stich. Verhaltet euch so, dass das neue Leben, das ihr für euch gut findet, auch gut für sie wird.

Die Eltern müssen unter allen Umständen bemüht sein, sich vor ihren Kindern vorbildlich zu verhalten und sich beherrschen, um keine Schwäche zu zeigen. Wenn sie sich gehen lassen werden die Kinder verunsichert und verwirrt, denn sie wissen nicht mehr, woran sie sich halten können. Kinder suchen instinktiv nach Menschen, die Gerechtigkeit, Edelmut und Stärke verkörpern, um sich auf sie verlassen zu können, und wenn sie ihre Eltern eine verwerfliche Tat begehen sehen, kommt etwas in ihnen aus dem Lot. Das Kind, das sich klein und schwach fühlt, braucht über sich eine untrügliche Autorität, um sich geborgen fühlen zu können. Es ist sich über alles noch recht unbewusst, weiß aber, dass es schwach ist. Deshalb braucht es Schutz und kuschelt sich an seine Mutter, um ihre Wärme zu spüren. Auf der psychischen Ebene braucht es aber den Schutz noch dringender. Wenn deshalb ein Kind begreift, dass seine Mutter oder sein Vater ihrer Aufgabe nicht gerecht werden, fühlt es sich verloren und lehnt sich auf. Darin liegt die Ursache vieler Familientragödien.

Man hat schon Prinzen gesehen, die wegen einer Frau auf ihr Königreich verzichtet haben. Aber was besaß diese Frau, um ein Land mit mehreren Millionen Einwohnern verblassen zu lassen? In Wahrheit sucht der Mann nicht eine Frau, sondern ein Prinzip, das ihn ergänzt und ohne welches er nicht leben kann. Die Frau macht es genauso: Sie wird sich ihrer Familie, ja der ganzen Welt widersetzen, um dem Mann zu folgen, den sie liebt. Hat sie Unrecht? Keinesfalls. Gott und die Mutter Natur haben in die Herzen der Menschen geschrieben: »Du wirst Vater und Mutter verlassen und deiner Frau (deinem Mann) folgen.« Das männliche Prinzip sucht das weibliche Prinzip, und das weibliche Prinzip sucht das männliche Prinzip, weil sich jeder allein unvollständig, verstümmelt fühlt. Die Menschen sind sich dessen nicht immer bewusst, weil diese Suche die unterschiedlichsten Formen annehmen kann. Die Mystiker sagen, sie suchen Gott. In Wirklichkeit ist aber das, was sie Gott nennen, ihre Ergänzungshälfte, mit der sie sich vereinigen, verschmelzen wollen, um ein vollkommenes, vollendetes Wesen zu werden.

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Die natürliche Tendenz der Menschen ist, sich um ihre eigenen Bedürfnisse zu kümmern und ihre eigenen Probleme zu regeln, ohne andere zu berücksichtigen, und, wenn sie es nötig finden, sogar zum Nachteil anderer. Aber das ist leider eine sehr schlechte Strategie. Ich hingegen sage euch: Es ist in eurem eigenen Interesse zu beschließen, nicht mehr nur für euch selbst, sondern für die Gemeinschaft zu arbeiten. Ja, es ist in eurem eigenen Interesse, weil ihr ein Teil dieser Gemeinschaft seid. Wenn diese sich verbessert und Fortschritte macht, profitiert ihr von diesen Verbesserungen. Ihr profitiert, weil ihr euer Kapital in eine Bank gegeben habt, die sich die Menschenfamilie nennt, die Universelle Bruderschaft, deren Mitglied ihr seid. Wenn ihr hingegen nur für euch selbst arbeitet, im Interesse eures kleinen begrenzten Ich, könnt ihr aus dieser Tätigkeit nichts Gutes ernten. Ihr entgegnet: "Doch, ich habe ja für mich gearbeitet". Ich glaube nicht, denn euer getrenntes, egoistisches Ich ist ein bodenloser Abgrund, immer unzufrieden, und wenn ihr für dieses Ich arbeitet, habt ihr alles in diesen Abgrund geworfen. Ihr solltet also das Ziel eurer Arbeit ändern, und es nach viel weiter oben, auf ein universelles Ideal ausrichten.

In der Geschichte hat es einige, sehr wenige Wesen gegeben, die ganz ohne Fehler und Leidenschaften auf die Welt gekommen sind; diese Wesen waren für eine wichtige Arbeit bestimmt. Warum sind sie nicht zahlreicher? In Wirklichkeit gibt es wegen der Erbanlagen kaum Familien auf der Welt, die den Lichtgeistern, die kommen möchten, um sich zu inkarnieren, das geeignete Material zur Verfügung stellen können, damit sie ihren physischen und psychischen Körper formen können. Selbst die höchsten Eingeweihten müssen lange Jahre an ihren Fehlern und Mängeln arbeiten, die ihnen durch die Vererbung weitergegeben wurden. Obwohl ihr Geist der Mutter während der Schwangerschaft hilft und er mit ihr arbeitet, um das beste Material zu beschaffen, kann er doch nicht verhindern, dass sich einige vererbte Unzulänglichkeiten einschleichen. Obwohl sie aus den himmlischen Regionen kommen, müssen sie schwere Bürden tragen. Aus diesem Grund müssen die Männer und Frauen, die eine Familie gründen wollen, sich dessen bewusst sein, dass es in ihrer Macht steht, den großen Geistern zu helfen, sich unter den besten Bedingungen zu inkarnieren. Welche Dankbarkeit wird ihnen dann von diesen Geistern zuteil werden, wenn diese ihre Kind werden.

Es kommt manchmal vor, daß ein Familienvater in seinem eigenen Land nicht genügend Arbeit findet, um seine Familie zu ernähren; also geht er ins Ausland. Dort arbeitet er einige Jahre und wenn er viel Geld verdient hat, kehrt er zurück und ist glücklich, seiner Frau und seinen Kindern die Zukunft gesichert zu haben. Dafür mußte er sie jedoch zuvor eine Zeit lang verlassen. Das gleiche Phänomen spielt sich beim Spiritualisten ab, der meditiert, betet und sich mit dem Himmel verbindet. Man kann sagen, daß auch er ins Ausland geht; nur mit dem Unterschied, daß er nicht monate- oder jahrelang weggeht, sondern daß sein Geist sich nur einige Augenblicke von seinem physischen Körper entfernt. Wenn er zu sehr mit dem Körper verbunden bleibt, kann er nicht viel für ihn tun, also geht er hinaus, um „Geld“ zu verdienen – besser gesagt, um Licht zu sammeln. Bei seiner Rückkehr bringt er dieses Licht dem Körper und seinen Bewohnern mit. Er erhellt, belebt, reinigt und erneuert sie.

Die Epoche, in der es empfehlenswert war, alleine zu leben, um sich weiterzuentwickeln und sein Seelenheil zu finden, ist vorbei. Wir treten nun in das Zeitalter der Brüderlichkeit ein. Die Menschen dürfen keine Trennwände mehr zwischen sich errichten, sondern gemeinsam Seite an Seite vorwärts gehen, um auf der Erde eine universelle Bruderschaft zu formen, in der alle Wesen eine große Familie bilden. In diesem Moment werden die Grenzen fallen und anstatt derart viel Geld unnötig auszugeben, um sich voreinander zu schützen, werden die Menschen in der Fülle und im Frieden leben.

Von diesen Ideen ist die Lehre der Universellen Bruderschaft des Lichts inspiriert. Deshalb ist es unser Ideal, uns auf allen Ebenen zu entwickeln, um Vorbilder zu werden. Unser Ideal

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

ist es, alle gemeinsam zu gehen, verbunden durch jene Liebe, die Gott zwischen allen Menschen vorgesehen hat; unser Ideal ist es, alle miteinander in Harmonie zu leben, denn in diesem Leben befindet sich der ganze Segen.

Einzelnen, getrennt, sind die Menschen schwach und machtlos. Ihre Stärke liegt in der Einheit, in der Harmonie. Denkt deshalb so oft wie möglich an diese universelle Familie, die ihr trotz aller Unterschiede in Charakter und Temperament, in Entwicklungsstufe, sozialer Herkunft oder beruflicher Tätigkeit, bilden sollt. Laßt diese Details beiseite, sie sind nicht wichtig und spielen im spirituellen Leben überhaupt keine Rolle. Stärkt in euren Herzen die Überzeugung, daß ihr trotz eurer Meinungsverschiedenheiten alle Mitglieder dieser Universellen Bruderschaft seid, deren Ursprung nicht auf der Erde, sondern in der göttlichen Welt liegt. Alle Unternehmungen können nur dann gute Resultate erzielen, wenn die Menschen bewußt sind, daß sie nicht als einzelnes Individuum, sondern als Teil eines kollektiven Ganzen handeln, dessen Haupt in höheren Regionen ist.

Natürlich scheint es im Moment unmöglich, dass die ganze Erde eine einzige Familie wird, weil die Menschen so verschieden sind in ihrer Mentalität, ihren Gepflogenheiten, ihrer Kultur und ihrer Religion. Aber wenn man sich eingehender mit der Frage beschäftigt, wird man entdecken, dass sie sich in Wirklichkeit alle ähnlich sind, denn als sie in den göttlichen Werkstätten geschaffen wurden, hat man sie alle nach dem gleichen Bauplan entworfen - sie besitzen also die gleichen Fähigkeiten, Bedürfnisse, Wünsche und das gleiche Ideal. Doch weil ihr Bewusstsein die himmlischen Regionen verlassen hat, erkennen sie sich nicht mehr so, wie sie in Wirklichkeit sind, sie sehen nur noch Unterschiede und Gegensätze, so dass sie sogar anfangen, sich zu bekämpfen. Die Evolution wird die Menschen jedoch nach und nach dazu bringen, sich besser kennen zu lernen. Statt nur das Trennende zu sehen, werden sie erkennen, was sie verbindet, sie werden fühlen, dass sie alle nach der Freiheit, dem Wissen und der Liebe streben, und dass sie alle an den gleichen Dingen leiden. In diesem Moment beginnen sie, sich wirklich zu verstehen und eine große universelle Familie zu bilden, in der alle brüderlich zusammenleben.

Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Wer mir nachfolgen will, soll Vater und Mutter, Frau und Kinder verlassen.“ Er verlangte von ihnen das größte Opfer, das ein Mensch bringen kann. Ohne das Evangelium berichtigen zu wollen, möchte ich euch jedoch nicht anraten, diese Worte buchstäblich zu nehmen, denn man muß zuerst die Frage gut verstanden haben. Am gefährlichsten ist es, diese Aussage auf dumme, fanatische oder ungerechte Weise anzuwenden und so genau das Gegenteil von dem zu tun, was Jesus Christus lehrte.

Soll ein Mann, der durch Heirat die Verpflichtung auf sich genommen hat, für seine Familie zu sorgen, diese ins Unglück stürzen, wenn es ihm plötzlich einfallen sollte, Christus nachzufolgen? Nein, Christus hat nicht verlangt, daß man, um ihm zu dienen, die Gesetze der Freigebigkeit übertreten soll, indem man seine Angehörigen in Not leiden läßt. „Seine Familie verlassen“ bedeutet im übertragenen Sinn, daß man seine Liebe auf weitere Kreise ausdehnen soll, daß man damit aufhören soll, sich nur um seine kleine Familie zu kümmern und somit das materielle Leben auf Kosten aller anderen Beschäftigungen an erste Stelle zu setzen. „Seine Familie verlassen“ heißt, sich daran zu erinnern, daß wir unsere Wurzeln nicht auf der Erde, sondern im Himmel haben.

Damit sich ein Wesen auf der Erde inkarnieren kann, muss die ganze Schöpfung mit seinem Kommen einverstanden sein. Wenn sie ihm nur einige Elemente verweigert, stirbt es. Das erstaunt euch? Nun, denkt einmal nach. Betrachtet, wie sich die Dinge in einem Land, in einer Verwaltung oder in einer Familie abspielen. Es gibt Personen, die das Budget kalkulieren, die die Ausgaben festlegen (wie viel für die Erziehung, für die Verteidigung und

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

das Gesundheitswesen ausgegeben werden soll), die entscheiden, welche Ersparnisse gemacht werden müssen, welche Personen angestellt werden sollen, welche man behält oder welchen gekündigt wird und welche Beträge für Lebensmittel, Heizung und Unterhalt nötig sind.

Wenn es sich nun um die Ankunft eines Wesens auf der Erde handelt, glaubt ihr, dass das niemand entschieden und genehmigt hat? In einer Familie, einer Stadt, einem Land funktioniert alles nach Berechnungen, Plänen, Budgets - und im Universum sollte alles ohne Nachdenken, nur durch den Zufall funktionieren? Die menschliche Unwissenheit ist wirklich unergründlich! Da oben kalkulieren auch Wesen, wie viele Menschen auf die Erde herunterkommen und wie viele Jahre sie dort bleiben sollen... Ja, da ist eine ganz sinnvolle Ordnung, von der ihr nicht einmal eine Ahnung habt.

Wie viele Schwierigkeiten tauchen im Leben auf, weil man impulsiv ist und seinen Mund nicht halten kann! Ihr habt einen Vorgesetzten oder Partner, seid in einem Gespräch mit ihm nicht wachsam genug, euch entschlüpfen ein paar ungeschickte Worte -, und schon ist es passiert, die Verbindungen brechen ab, ihr seid gezwungen euch zu trennen und dann kommen Prozesse, Ausgaben... Ihr sagt, ihr würdet versuchen, es wieder gutzumachen, aber ist das so einfach?

Ihr solltet also verstehen, daß es immer vorteilhafter ist, aufmerksam und vernünftig zu sein, um die Dinge nicht in Unordnung zu bringen, wenigstens zuerst in sich selbst. Auf die äußere Welt hat man sehr wenig Einfluß, aber bei allem, was man selbst macht, ist es möglich, wenn man bewußt und wachsam ist, Harmonie, Frieden und Licht einzubringen. Demjenigen, der jeden Tag lernt, seine Geduld und Beherrschung zu üben, gelingt es schließlich, die Konflikte zu besänftigen, die in seinem Umfeld auftauchen können: Dank seines Verhaltens erweckt er die Achtung und Freundschaft seiner Umgebung und nach und nach denken viele daran, ihm zu helfen, ihm Gutes zu tun. Durch Aufmerksamkeit, durch Beherrschung hat man die besten Chancen, die Probleme zu lösen.

Man lebt gewöhnlich mit der Überzeugung, daß man seine materiellen Angelegenheiten regeln muß, bevor man sich auf den Weg der Spiritualität begibt. Man sagt sich: „Ich brauche zuerst einen Beruf, dann möchte ich heiraten und Kinder großziehen. Dies wird mich jahrelang beschäftigen, aber danach bin ich frei und widme mich dem geistigen Leben.“ Man bemerkt aber nicht, daß diese Art zu denken, eine geschickte Falle der niederen Natur ist – die ihn vom wahren Leben so weit wie möglich fernhalten will.

Wenn ihr darauf wartet, bis ihr all eure Angelegenheiten geregelt habt, um euch schließlich ganz der Spiritualität zu widmen, werdet ihr nie etwas machen. Denn die materiellen Angelegenheiten sind nie geregelt. Es gibt ständig irgendwelche unvorhergesehenen Ereignisse denen man abhelfen muß. Man sollte also das spirituelle Leben beginnen, egal wo man mit seinen materiellen Angelegenheiten steht. Und warum? Wenn man dem spirituellen Leben den ersten Platz einräumt, arbeitet man an der Welt der Ursachen. Man bereitet also die besten Bedingungen vor, damit die materielle Seite nach und nach günstiger beeinflusst wird.

Die Schüler einer Einweihungsschule sollten ihr Allermöglichstes tun, um die Probleme mit ihren Angehörigen harmonisch zu regeln, sonst schaffen sie sich neues Karma. Warum müssen die Mitglieder ein und derselben Familie unbedingt wegen Geldangelegenheiten vor Gericht gehen? Könnten sie nicht ein bisschen darüber stehen? Warum müssen sie sich derart an ihre eigenen Interessen und Besitztümer klammern? Würden sie nur eine Geste machen, mein Gott, so wären sie frei! Zuallererst sind sie natürlich nicht bereit, diese Geste zu machen; sie werden leiden und etwas in sich fühlen, was sich auflehnt. Aber wenn sie es schließlich schaffen, werden sie neue Regionen, ein neues Licht entdecken und es wird

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

keine stolzeren und glücklicheren Leute geben als sie, weil sie etwas sehr Schwieriges verwirklicht haben: ihre niedere, gierige, besitzergreifende Natur zu besiegen.

Die niedere Natur im Menschen ist es, die ihm ununterbrochen rät, seine Interessen mit Zähnen und Krallen zu verteidigen und bis vor Gericht zu gehen. Und danach glauben sie, sie seien fähig, einer geistigen Lehre zu folgen! Oh nein, sie sind es nicht.

Lasst euch von dem Wort »Harmonie« erfüllen, denkt an nichts anderes, bewahrt es in euch wie eine Art Stimmgabel. Und sobald ihr euch etwas beunruhigt oder verstört fühlt, nehmt diese Stimmgabel und hört euch ihren Ton an, um euer ganzes Wesen in Gleichklang mit dem unbegrenzten Leben, dem kosmischen Leben zu bringen. Sich mit einigen wenigen Personen - seiner Frau, seinen Kindern, seinen Eltern, Nachbarn und Freunden - zu harmonisieren ist gut, aber nicht ausreichend. Ihr könnt mit eurer Familie und der Gesellschaft im Einklang sein, aber im Missklang mit dem Leben des Universums; dann wird euch dieser Missklang nach und nach durchdringen und euren ganzen psychischen Organismus anfressen. Ihr müsst euch zuallererst auf das universelle Leben einstimmen, denn dieses wird euch alles bringen, was ihr benötigt: Gesundheit, Schönheit, Licht und Freude.

Es gibt Leute, die uns unsympathisch sind, das ist normal. Ein Mensch kann nicht den universellen Bewusstseinszustand haben, der ihn befähigt, sich mit allem und jedem in Einklang zu bringen. Er hat stets gewisse Abneigungen, sei es gegenüber Nahrungsmitteln, Gegenständen, Gesichtern oder Verhaltensweisen. Wenn man auf die Erde kommt, nimmt man einen Körper in irgendeiner Familie an, und dieser Körper steht nicht in vollkommener Harmonie mit dem Universum und all seinen Geschöpfen.

Aber muss man soweit gehen, aus diesem Umstand eine Verhaltensregel zu machen? Nein. Natürlich ist es einfacher, sich nur dem zuzuwenden, was angenehm ist. Aber wenn ihr auf die Vernunft hört, welche die Dinge anders sieht, wird sie es nicht gutheißen, wenn ihr nur danach handelt, was euch angenehm oder unangenehm ist. Weshalb sollte man nicht versuchen, eine umfassendere Sicht zu entwickeln, indem man danach sucht, was für einen selbst aber auch für die anderen am besten ist? Man muss sich endlich dieser launischen Natur in uns entgegenstellen, die das eine liebt und das andere verabscheut, anstatt Tag und Nacht ihr Diener zu sein. Wie viele Leute haben sich den Kopf eingerannt, weil sie nur nach ihren Vorlieben und Sympathien gehandelt haben!

Wie viele, mit ihrer Situation unzufriedene junge Leute, beschuldigen ihre Eltern. Ihre Eltern verstehen sie nicht, sie schaffen ihnen keine Bedingungen, in denen sie sich entfalten können, sie sind für sie miserable Vorbilder. Das ist vielleicht wahr, aber es ist kein Grund, sie zu beschuldigen. Wenn sie solche und keine anderen Eltern haben, so haben sie diese verdient. Ja, wenn sie es verdient hätten unter anderen Bedingungen zu leben, so hätten sie auch andere Eltern bekommen. Wer dank seiner Arbeit, die er schon in früheren Inkarnationen geleistet hat, jetzt dazu auserwählt ist, ein genialer Musiker oder Maler zu werden, wird sich in einer Familie inkarnieren, die ihm die Möglichkeit verschafft, seine Begabung zu entwickeln. Wenn er es allerdings verdient, schwach, behindert und krank zu sein, wird die göttliche Gerechtigkeit dafür sorgen, daß er sich in einer Familie inkarniert, die ihm Schwächen und Belastungen vererbt. Die Eltern sind nur scheinbar schuldig, sie sind lediglich die Ausführenden, daher sollte man ihnen keine Vorwürfe machen. Alle Vorbelastungen, die der Mensch von ihnen bekommt, hat er bereits lange zuvor durch seine Gedanken, Gefühle und Handlungen in früheren Inkarnationen selbst geschaffen. Anstatt daher seinen Eltern die Schuld zuzuschieben, sollte jeder, um sich weiterzuentwickeln, die Schuld bei sich selbst suchen.

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Sich nicht an die göttlichen Gesetze zu halten, das ist die wahre Anarchie. Der Schüler des Lichts fürchtet nichts so sehr wie diese Anarchie, da er weiß, daß sich zuallererst in seinem Inneren Unordnung, Unausgewogenheit und Zerfall breit machen, wenn er sie akzeptiert. Selbst unsere Gesundheit beruht auf dem Anerkennen einer universellen Ordnung. In dem Moment, wo wir beginnen, diese Ordnung in uns zu verwirklichen, beruhigt sich alles, wird alles ausgeglichen, harmonisiert, verschönert, erhellt. Alles stärkt sich und richtet sich auf: Wir schwingen im Einklang mit dem ganzen Kosmos, mit allen himmlischen Regionen, und wir werden wie eine Quelle, wie eine Sonne ... etwas, das strahlt, das fließt, das sprudelt. Das ist das Ideal, das jeder anstreben soll, anstatt allen schädlichen Strömungen die Tür zu öffnen, die überall als Philosophien und Ideologien herumflattern und gegen die göttliche Ordnung sind. Sei es ein einzelner Mensch, eine Familie, eine Gesellschaft, ein Land, wenn man sich diesen Strömungen öffnet, zerstört man sich. Das Gesetz ist unerbittlich. Das sollt ihr wissen und daher alles tun, was ihr könnt, um euch mit der göttlichen Ordnung in Harmonie zu bringen.

Um die Ungezogenheit und Taktlosigkeit von Kindern und Jugendlichen zu rechtfertigen, behaupten manche "Pädagogen", es sei deswegen normal, dass die Jungen sich ihnen widersetzen, weil sie so viel intelligenter und begabter seien als ihre Eltern. Es kommt in der Tat vor, dass man außergewöhnlichen Kindern begegnet, doch sind dies äußerst seltene Fälle. Und es stimmt nicht, dass die Mehrheit der Kinder Genies sind, die sich zu Recht gegen rohe, gefühllose Eltern auflehnen. Nein, zuerst muss man wissen, dass es einen Grund gibt, wenn ein Kind in diese oder jene Familie hineingeboren wird, denn nichts geschieht zufällig, die Herren des Schicksals handeln mit Weisheit und Gerechtigkeit. Und jetzt, wo es da ist, ist es zu spät, diese Situation in Frage zu stellen. Wenn das Kind so genial ist, warum hat es sich dann in eine Familie von Dummköpfen inkarniert? Wenn es hierher gekommen ist, dann gerade um eine spezielle Lektion zu lernen, und diese Lektion besteht zuerst darin, seine eigenen Eltern zu akzeptieren. Danach wird man weitersehen... Da es zu dieser Familie gehört, muss es beginnen zu versuchen, in Harmonie mit ihr zu leben. Hat es dann Beweise seiner echten Überlegenheit erbracht, kann es tun, was es will, aber nicht vorher.

Die beste Art und Weise, schwierigen Situationen im Leben zu begegnen, besteht in dem Bestreben, sofort eine korrekte innere Haltung einzunehmen. Warum reagiert ihr zum Beispiel im Falle eines Misserfolgs so, als ob ihr alles verloren hättet, als ob die ganze Welt zusammenbräche? Bemüht euch vielmehr, euch all dessen bewusst zu sein, was ihr noch besitzt: eine Familie, Freunde, Gesundheit, all eure psychischen und spirituellen Fähigkeiten, und dankt dem Himmel für diesen Reichtum. Anstatt immer darunter zu leiden, was euch fehlt, lernt euch an dem zu erfreuen, was ihr habt. Dass ihr einen Moment über eine Beleidigung, eine Enttäuschung oder einen Misserfolg bekümmert seid ist normal. Nicht zu entschuldigen ist hingegen, wenn ihr einfach weiter eure Sorgen wälzt und all die anderen Gründe vergesst, die ihr habt, um glücklich und dankbar zu sein. Gebt euch einen Ruck, mein Gott! Sonst wird ein Tag kommen, an dem ihr euch nicht mehr von dieser Neigung zur Mutlosigkeit frei machen könnt, und von ihr erdrückt werdet.

Die physische Familie ist eine Sache und die spirituelle Familie ist eine andere. Ihr könnt einer Familie angehören, deren Mitglieder nicht von der selben spirituellen Familie sind wie ihr. Trotz der Blutsverwandtschaft gehören sie nicht wirklich zu eurer Familie. Ihr seid nicht für ihre Taten verantwortlich und sie nicht für eure.

Es heißt im Alten Testament, dass, sobald ein Mensch gesündigt hat, nicht nur er bestraft wird, sondern auch seine Kinder und Kindeskinde, bis hin zur vierten Generation.

Aber was haben diese Kinder getan, um so zu leiden? Ihr Vater oder ihr Großvater hat doch gesündigt, nicht sie; ist diese Bestrafung daher ungerecht? Nein, denn diejenigen, die für die

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Fehler ihrer Eltern bezahlen, indem sie die selben Fehler und Krankheiten erben, sind wahrhaftig von der selben Familie wie sie. Würden sie einer anderen spirituellen Familie angehören, müssten sie nicht leiden. Es gibt Zeugnisse von Kriminellen, die Heilige zur Welt gebracht haben, was zeigt, dass die Kinder nicht immer durch die Verbrechen ihrer Eltern berührt werden; wenn dem aber doch so ist, dann sind sie in der Vergangenheit denselben Wegen gefolgt und sind dadurch angezogen worden, um sich mitten unter denen zu reinkarnieren, die ihnen ähneln. Das Gesetz hat sie also gezwungen, in diese Familie zu kommen, damit sie dort die selben Prüfungen ertragen, wie ihre Eltern sie verdient haben.

Seinem Temperament entsprechend hat jeder seine eigene Vorstellung vom Glück. Der eine ist beim Nachdenken glücklich, der andere in der Sorglosigkeit und in Vergnügungen. Der eine braucht das Familienleben und der andere zieht die Einsamkeit und die Ehelosigkeit vor. Der eine neigt dazu, seinem Nächsten zu helfen, ihm beizustehen und ihn zu pflegen und der andere ihn zu beherrschen oder ihn zu zerstören usw.

In Wirklichkeit ist diese Suche nach dem Glück eine Art Suche nach Gott; eine mehr oder weniger weise Suche, mehr oder weniger klar, aber es ist immer die Suche nach Gott. Denn hinter dieser Vorstellung, die sich die Menschen vom Glück machen, versteckt sich Gott. Er hat in sie dieses Verlangen nach dem Glück gelegt, damit sie Ihn letztendlich finden können. Und auch wenn sie Ihn einstweilen noch beim Durchstreifen von Kaminen, Kloaken, Sümpfen und Friedhöfen suchen, werden sie eines Tages verstehen, dass sie Ihn in den höherstehenden Regionen suchen müssen, in Form von Reinheit und Licht; und dann, ja, dann werden sie Ihn finden und wahrhaft glücklich sein.

Viele unter euch fragen sich, ob es im Bereich der Sexualität wirklich Gebote einzuhalten gibt und ob man bestimmte Regeln der Enthaltbarkeit, die von den Religionen gelehrt werden, beachten muß. In Wirklichkeit hängt alles von eurem Ideal ab. Wenn ihr nichts anderes wünscht als ein mittelmäßiges, gewöhnliches Leben zu leben, ist es unnützlich, Beherrschung zu erlernen und Enthaltbarkeit und Keuschheit einzuhalten. Das wäre sogar schädlich für eure Gesundheit. Ohne von all den negativen Folgen zu sprechen, die sich auf psychischer, familiärer, sozialer Ebene ergeben würden ... Denn ihr werdet verbittert, hart werden, unduldsam gegenüber den anderen. Aber wenn ihr in eurem Leben zum Ideal habt, etwas Großes zu verwirklichen, wenn ihr dieses Ideal von ganzem Herzen, von ganzer Seele liebt, wenn ihr ein wahrhaft nützliches, lichtvolles, strahlendes Wesen werden wollt, seid ihr verpflichtet, bestimmte Vorschriften und Lebensregeln zu befolgen. In diesem Moment, ja, da haben eure Wachsamkeit, eure Beherrschung ihre Daseinsberechtigung.

Verliert nicht jene Wahrheit aus den Augen, die besagt, daß Stärke auf Einheit, auf Harmonie begründet ist. Denkt an die Familie, die ihr bilden sollt, trotz aller Verschiedenheit der Charaktere, Entwicklungsgrade, Rassen, Religionen, des sozialen Umfeldes, der Berufe ... Laßt all diese Einzelheiten beiseite, sie sind von zweitrangiger Bedeutung und spielen keine Rolle im geistigen Leben. Bestärkt in eurem Herzen die Überzeugung, daß ihr – trotz allem, was euch vielleicht trennen könnte – Brüder und Schwestern seid, die zusammenkommen, um eine gemeinsame Arbeit zu machen, um zu beten, zu meditieren, zu singen, mit dem Ziel, das Bewußtsein der Menschen auf der ganzen Erde zu erwecken. In diesem Augenblick stellt ihr eine segensreiche Kraft dar.

Wenn man den Wunsch hat, einen Partner zu finden, um eine Familie zu gründen, ist man gezwungen, Anstrengungen zu machen, um aus sich herauszugehen, aufmerksamer, verständnisvoller, großzügiger zu werden. Nur haben die Menschen leider noch nicht verstanden, daß sie den Kreis ihrer Familie noch erweitern, ihre Liebe auf andere Geschöpfe, auf das ganze Universum ausdehnen müßten. Und darum sind sie noch nicht

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

glücklich, selbst mit ihrer Frau, ihren Kindern, ihrem Beruf und dem Land, dem sie angehören. Denn es ist ihnen noch nicht gelungen, den Kreis ihrer Liebe auszudehnen. Das Glück besteht darin, grenzenlos zu lieben, nicht bei einem oder zwei oder zehn oder hundert Menschen innezuhalten ... Liebt weiterhin diejenigen, die ihr schon liebt, aber liebt auch die Engel, Erzengel, alle Himmelshierarchien, den Herrn ... und eure Familie, eure Freunde werden sich bereichert, gestärkt und gereinigt fühlen Aufgrund all der erhabenen Zustände, die ihr in eurem Herzen und in eurer Seele nährt. Erweitert den Kreis eurer Liebe, um mit all den höheren Wesenheiten Austausch zu haben und ihr werdet Inspiration, Unterstützung und Schutz bekommen.

BIBLIOGRAPHIE

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter www.Encyclopedia-InitiaticScience.info)

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- > Beten ... *neu verstanden*
- > Betrachtungen zur Geburt
- > Christus, die Christen & die Christenheit
- > Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- > Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- > Der Himmel auf Erden
- > Der Wille
- > Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- > Die kosmische Bedeutung der Ehe
- > Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- > Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- > Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- > Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- > Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- > Die Gründe hinter dem Leiden
- > Die geistige Basis der Christenheit
- > Die Körper des Menschen
- > Die Macht der Gedanken
- > Die Macht der Gefühle
- > Die Macht der Wünsche
- > Die Musik und die Schöpfung
- > Die Realität – Definitionen
- > Die rechte Einstellung zum Geld
- > Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- > Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- > Die Unerwünschten
- > Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- > Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- > Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- > Die wahre Aufgabe der Kunst
- > Ehrlichkeit
- > Ein erfolgreiches Leben führen
- > Ein neues Licht auf die Evangelien
- > Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- > Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- > Engel und der Baum des Lebens
- > Erklärungen zum Thema Vererbung
- > Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- > Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- > Fasten
- > Gehorsamkeit
- > Gesundheit neu betrachtet
- > Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- > Hintergründe für Kriege
- > Ist Eifersucht etwas Positives?
- > Küssen
- > Leben und Tod
- > Magie im täglichen Leben
- > Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- > Mit Licht arbeiten
- > Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- > Nur die Schönheit kann die Welt retten
- > Planeten
- > Richtlinien für die geistige Arbeit
- > Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- > Sei eine Quelle unter den Menschen
- > Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- > Unsere Einstellung zu Geld
- > Vertrauen
- > Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- > Wahre Freiheit
- > Wahre Liebe
- > Wahres Glück
- > Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- > Was ist ein Diener Gottes
- > Was ist ein geistiger Schüler
- > Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- > Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- > Wie man Karma & Schicksal überwindet
- > Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- > Wie mit einem Talisman arbeiten
- > Wie mit Einsamkeit umgehen
- > Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

* * *

Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*
- *Die Sexualkraft oder der geflügelte Drache*
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Phillipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

*BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN
VERBINDUNGEN MIT DER WELT*

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Edition Prosveta

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- KOMPLETTWERKE -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sefhira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltensamkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahr, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen. Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichteis. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk - und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da eine genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten.« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begrifflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aivanhov

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

– EDITION JZVOR –

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breitester Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, in die Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist eine Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aivanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder Jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebäck der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht Leblo, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu Können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

219 - GEHEIMNIS MENSCH. SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab. »Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffen, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit

BUCH 10: MITGLIED EINER FAMILIE ... UND IHRE VERSCHIEDENEN VERBINDUNGEN MIT DER WELT

und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitesten. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aivanhov

236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten und sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov